

meinDUDERSTADT



Foto: Adobe Claudia Nachtweg, durch KI hochskaliert

08

Forschung im Reallabor

Altbausanierung in der Zukunft

SCHON AB
PFLEGEGRAD 1 BIS ZU
4180 €
VON DER KRANKENKASSE
FÜR DIE NEUE DUSCHE,
HALTEGRIFFE ODER
HANDLÄUFE!

MEHR AUF
SEITE 14, 15
UND 51

12

Sprachen, Sport, Kultur und Kochen...
finden Sie in der Beilage der VHS!

Duderstädter Sparkassenlauf

Anmeldungen für Teams und Einzelpersonen

vhs
go:

44

PILOTPROJEKT EXPERTENTISCHE
Themen rund um die Einschulung

17

KOMMUNALWAHLEN 2026
Kandidaten stellen sich vor

34

WÄRMEVERSORGUNG FÜR DUDERSTADT
EBB – Fernwärme im Quartier „Neue Heimat“



MARTIN SACHVERSTÄNDIGE

IHR STARKER PARTNER FÜR PRÜFUNGEN, GUTACHTEN UND AUSBILDUNG!

Als unabhängige und zertifizierte Sachverständige sind wir in den Bereichen Industrie, Bau und Akademie für Sie in ganz Deutschland tätig und bieten unseren Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen an, die für die Sicherheit und den reibungslosen Ablauf ihrer Prozesse unerlässlich sind. Unser Anspruch ist es, unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen zu bieten, die ihren individuellen Anforderungen und Bedürfnissen gerecht werden. Wir arbeiten dabei stets verlässlich, kompetent, lösungsorientiert und neutral.

- ☐ Kranprüfungen
- ☐ Arbeitsmittelprüfungen
- ☐ Baumaschinenprüfungen
- ☐ Arbeitssicherheit
- ☐ Spielplatzprüfungen
- ☐ Brandschutz
- ☐ Erstellung von Fachgutachten

MARTIN
SACHVERSTÄNDIGE
INDUSTRIE • BAU • AKADEMIE

IHRE EXPERTEN IN DEN BEREICHEN INDUSTRIE, BAU UND AKADEMIE

MARTIN SACHVERSTÄNDIGE GMBH
IM PUTTFELD 21 • 37115 DUDERSTADT
TELEFON: 05527 9997551 • MOBIL: 0170 1971987
MAIL: KONTAKT@MARTINSV.DE

www.martinsv.de

– Editorial –

Der Hochsommer geht in die heiße Phase mit den Vorbereitungen zu den Kommunalwahlen, aber auch mit vielen tollen Freizeitangeboten

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sommerferien neigen sich dem Ende, und schon geht es wieder rund in Duderstadt mit den letzten Veranstaltungen im LNS-Kultursommer, dem Open-Air-Kino auf dem Pferdeberg, dem Start der Reihe „Kultur im Kreis“ und natürlich dem Duderstädter Sparkassenlauf als sportliches Groß-Event Ende August.

Vielleicht haben Sie sich selbst, Ihre Vereins- oder Firmengruppe schon angemeldet, um im malerischen Altstadtflair vor anfeuerndem Publikum die 5- oder 10-Kilometer-Strecke zu schaffen. Die Schulen sind ebenfalls dabei, denn alle Altersgruppen machen mit beim traditionsreichen Volkslauf.

Ebenfalls rund geht es nun auch im Wahlkampf vor den niedersächsischen



Claudia Nachtwey
nachtwey@mundus-online.de
0177 3983891

C. Nachtwey

Kommunalwahlen am 13. September. Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Bürgermeister- und Landratswahl können Sie persönlich treffen bei zwei Veranstaltungen des Eichsfeld-Gymnasiums im Duderstädter Ballhaus. Diese und weitere spannende Themen finden Sie in unserer Augustausgabe.



Ansprechpartnerin Verkauf
Nadine Rohpeter
rohpete@mundus-online.de
Tel. 05541 95799-15,
0152 37741307

NETZWERK TECHNIK LEINEMANN

GLASFASER | WLAN | TELEFONIE | LAN

HILFE BEIM
EINRICHTEN VON
GLASFASER
GESUCHT?

FUNKTIONIERT
DAS WLAN
NICHT RICHTIG?

IHR PARTNER BEI WLAN UND GLASFASER

+49 5527 998028

+49 5527 998028

NETZWERKTECHNIK
LEINEMANN

NWTL.DE

INFO@NWTL.DE

PRITZ
AVM PREMIUM
PARTNER

ZERTIFIZIERTEN
DATENSCHUTZ
KOORDINATOR

WWW.NWTL.DE

JETZT SCANNEN

Physiotherapie Körperwerk

Inh. Thommy Egerer

WIR BIETEN
AUCH LOGOPÄDIE
AN!

• Beratung • Diagnostik

• Prävention • Behandlung

Hinterstraße 81 | 37115 Duderstadt | 05527 71295
0170 660 31 45 | physiotherapie-koerperwerk@gmx.de



Copyright: Ostfalia

STIMMEN DER REGION

Mit dem Projekt „Inklusive Kita für ALLE“ geht der Landkreis Göttingen einen mutigen und wegweisenden Schritt. In drei Modellkitas wird erprobt, wie Inklusion im Alltag wirklich gelingen kann. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen anschließend auf weitere Einrichtungen übertragen werden.

Prof. Dr. Michael Lichtblau

Praxisphasenbeauftragter Kindheitspädagogik und Gesundheit an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Inklusive Kita für Alle

Modellprojekt des Landkreises setzt neue Maßstäbe

Vier Jahre lang haben drei Kindertageseinrichtungen im Landkreis Göttingen erfolgreich am Modellprojekt „Inklusive Kita für ALLE“ teilgenommen: die Kita am Röddenberg in Osterode am Harz, die DRK-Kita in Jühnde und die Evangelische Kita St. Aegidius in Hann. Münden.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor war die intensive Begleitung durch den Landkreis Göttingen. Die Erfahrungen zeigen: Inklusion kann langfristig gelingen, wenn ausreichend Personal, finanzielle Mittel und eine kontinuierliche fachliche Unterstützung zur Verfügung stehen. Nur so lassen sich Veränderungen dauerhaft im Kitaalltag verankern.

Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt von Prof. Dr. Michael Lichtblau und seinem Team von der Ostfalia Hochschule. Die Auswertung bestätigt die positiven Ergebnisse. Auch herausfordernde Situationen konnten die Einrichtungen im Sinne einer inklusiven Pädagogik erfolgreich bewältigen. Vorgestellt werden die Ergebnisse am 06.11.2026 bei einem öffentlichen Meilensteinfest.

Das Projekt stößt inzwischen auch über die Grenzen des Landkreises hinaus auf großes Interesse. Zahlreiche Anfragen aus ganz Niedersachsen zeigen, dass das Konzept als Vorbild für andere Kommunen wahrgenommen wird.

Während der vierjährigen Laufzeit haben die beteiligten Kitas ihre pädagogische Arbeit kontinuierlich weiterentwickelt und

stärker an den individuellen Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien ausgerichtet. So entstanden flexiblere und bedarfsgerechtere Strukturen.

Dabei setzte jede der drei Modellkitas eigene Schwerpunkte. Deutlich wurde vor allem: Inklusion braucht individuelle Lösungen, eine offene Haltung, verlässliche Unterstützung und den Mut, neue Wege zu gehen.

Weitere Infos gibt es unter:

www.landkreisgoettingen.de/inklusivekita



Verlässliche Ferienbetreuung

Seit dem 01.08.2026 wird der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder schrittweise in Niedersachsen eingeführt. Zum Start gilt er für Kinder der ersten Klasse, in den folgenden Jahren kommt jeweils eine weitere Klassenstufe hinzu. Der Anspruch umfasst grundsätzlich auch die Ferienbetreuung, die Teilnahme bleibt jedoch freiwillig.

Im Landkreis Göttingen sind dafür insgesamt acht Betreuungswochen pro Schuljahr vorgesehen: zwei Wochen in den Herbstferien, zwei Wochen in den Osterferien und vier Wochen in den Sommerferien. Der Landkreis setzt dabei vor allem auf die bewährten Angebote von Städten und Gemeinden, Vereinen, Verbänden und freien Trägern. Diese sollen gestärkt und für Familien leichter auf-

findbar werden. Neue Angebote entstehen dort, wo noch Lücken bestehen. Für die Betreuung können einkommensabhängige Kostenbeiträge erhoben werden. Bei Angeboten des Landkreises sind diese sozial gestaffelt und liegen je nach Einkommen zwischen 72 und 180 Euro pro Kind und Woche.

Eltern und Erziehungsberechtigte, die für die Herbstferien 2026 kein passendes Angebot finden, können sich bis zum 06.09.2026 beim Landkreis Göttingen melden unter:

Telefon: 0551 525-3773

E-Mail: ferienbetreuung@landkreisgoettingen.de

Weitere Infos gibt es unter:

www.landkreisgoettingen.de/Ferienbetreuung

ZAHLEN. DATEN. FAKTEN.

4

Jahre

notwendiger Zeitraum, um nachhaltige pädagogische Prozesse zu erarbeiten

385.000

Euro

wurden durchschnittlich pro Jahr durch den Landkreis Göttingen für die Projektarbeit zur Verfügung gestellt

6

pädagogische Fachkräfte

wurden zusätzlich für das Projekt „Inklusive Kita für Alle“ eingestellt

Gemeinsam Schule neu denken

Mit dem Projekt „Kollektiver Aufbruch für die Schulen im Landkreis Göttingen“ haben sich sieben Schulen aus fünf Kommunen auf einen gemeinsamen, zweijährigen Entwicklungsweg gemacht. Unterstützt werden sie von der Bildungsinitiative „Schule im Aufbruch“.

Der Landkreis Göttingen finanziert und ermöglicht das Projekt. Das Präventionsprogramm „PaC – Prävention als Chance“ bringt seine bestehenden Netzwerke und Strukturen ein. Gemeinsam verfolgen alle Beteiligten ein Ziel: Schulen als moderne Lern- und Lebensorte weiterzuentwickeln und Kinder und Jugendliche nachhaltig zu stärken.

Das Besondere: Nicht nur eine einzelne Schule arbeitet an Veränderungen. Mehrere Schulen entwickeln gemeinsam neue Ideen, tauschen Erfahrungen aus und lernen voneinander. So entsteht ein starkes regionales Bildungsnetzwerk.

Beteiligt sind Schulen aus Duderstadt, Herzberg am Harz, Friedland, Adelebsen und Bad Lauterberg. An jeder Schule arbeitet ein sogenanntes Wandelteam aus Lehrkräften, Schülerinnen, Schulsozialpädagoginnen und Eltern. Insgesamt engagieren sich rund 75 Menschen. Die Schulen erhalten eine professionelle Begleitung und entwickeln Lösungen, die zu ihren jeweiligen Bedürfnissen passen. Schüler*innen sollen stärker beteiligt werden, eigene Ideen einbringen und erfahren, dass sie etwas bewirken können. Gleichzeitig werden wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit, Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und Problemlösung gestärkt.

Der Landkreis Göttingen unterstützt die Vernetzung der Schulen und möchte erfolgreiche Ansätze auch über die Projektlaufzeit hinaus in der regionalen Bildungslandschaft verankern. Damit ist der „Kollektive Aufbruch“ eine langfristige Investition in gute Bildung und in die Zukunft der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Göttingen.

Weitere Infos zu PaC gibt es unter:

www.landkreisgoettingen.de/PaC



Die Teilnehmer*innen der Auftaktveranstaltung des Projektes „Kollektiver Aufbruch für die Schulen im Landkreis Göttingen“.

Foto: Landkreis Göttingen

AUG

22

Verleihung Kulturpreis

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Junges Theater Göttingen
Bürgerstraße 15
37073 Göttingen

Infos unter:

www.landkreisgoettingen.de/Veranstaltungen

Verleihung des Kulturpreises des Landkreises Göttingen

Am Samstag, 22.08., wird im Jungen Theater Göttingen der Kulturpreis 2026 verliehen. Prämiert werden Short Storys und Poetry Slams jeweils in den Kategorien unter 18 Jahren und ab 18 Jahren. Die Gewinner*innen werden die prämierten Stücke live vortragen. Zum Abschluss gibt es ein Open Mic, bei dem alle die Chance haben, das Mikro zu ergreifen. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Geburtstagsüberraschung für Stadtbibliothek

Rotary Club Duderstadt-Eichsfeld verdoppelt alljährliche Spende zur Leseförderung

Die Duderstädter Stadtbibliothek feiert 2026 ihr 50-jähriges Bestehen. Eine besondere Geburtstagsüberraschung gab es vom Rotary Club Duderstadt-Eichsfeld. Die Spende zur Leseförderung von Kindern, die seit 2003 auf Initiative von Norbert Baensch alljährlich an die Stadtbibliothek übergeben wird, wurde in diesem Jahr von zuvor 500 Euro auf 1000 Euro verdoppelt. Bürgermeister Thorsten Feike dankte der neuen Doppelspitze der Rotarier, Franziska Thyssen und Holger Willuhn, sowie allen Beteiligten für die langjährige Unterstützung. Lob



Spendenübergabe: Dr. Christoph Bornscheuer, Petra Böning, Thorsten Feike, Norbert Baensch, Lars Denecke, Annelore von Hof, Herbert Schmalstieg, Holger Willuhn und Franziska Thyssen (v.l.) Foto: ny

gab es zudem für Petra Böning, Leiterin der Stadtbibliothek, und ihr Team für deren Engagement und dem ständig erweiterten Ausleihangebot. Neu ist beispielsweise die „Onleihe“, wo man mit gültigem Bibliotheksausweis die Onleihe-App herunterladen kann und damit kostenfreien Zugang auf zahlreiche E-Medien erhält wie E-books und E-papers. (Infos unter www.onleihe-niedersachsen.de.)

Ehrenmitglied im Palliativ-Förderverein

Gerd Goebel wird für langjährige Vorstandsarbeit ausgezeichnet

Über 23 Jahre engagierte sich Gerd Goebel als zweiter Vorsitzender im Förderverein für das Palliativzentrum der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) und war zugleich Gründungsmitglied dieser Organisation. Für seine vielseitigen Verdienste ernannte ihn der Vorstand zum Ehrenmitglied. Die Ehrenurkunde überreichten ihm die Vorstandsmitglieder Sabine Warkentin und Erika Hiller.

Gerd Goebel dankte für die Auszeichnung und bemerkte, dass in Zusammenarbeit mit Veronika Frels nahezu



Sabine Warkentin (l.) und Erika Hiller überreichten die Ehrenurkunde an Gerd Goebel (Foto privat)

zwei Millionen Euro für verschiedene Projekte und zusätzliche Hilfsmittel für die Patienten zur Verfügung gestellt worden seien.

Darüber hinaus kümmerte sich Gerd Goebel um Pflanzaktionen im Patientengarten, organisierte Studienreisen nach Berlin, Benefizveranstaltungen und mehr. „Vieles haben wir nur durch eine gute Teamarbeit realisieren können“, betonte der Geehrte. In Duderstadt setzt er sich für eine Palliativstation im St. Martini-Krankenhaus ein. (ny/red)

Mit Schnelligkeit und Teamarbeit zum Sieg

Stadt- und Gemeindegewinnwettbewerbe des Feuerwehrverbandes Duderstadt-Eichsfeld in Rollshausen

Bei den Stadt- und Gemeindegewinnwettbewerben des Feuerwehrverbandes Duderstadt-Eichsfeld trafen sich 14 Staffeln und Gruppen in Rollshausen. Die Freiwillige Feuerwehr Rollshausen hatte neben den Wettbewerben auch ein attraktives Rahmenprogramm vorbereitet. Die teilnehmenden Feuerwehren aus der Stadt Duderstadt sowie den Samtgemeinden Gieboldehausen und Radolfshausen stellten ihr Können in drei feuerwehrtechnischen Modulen – Kuppeln einer Saugleitung,



Engagierte Feuerwehren bei den Wettbewerben in Rollshausen (Foto: Feuerwehrverband Duderstadt-Eichsfeld)

Löschangriff und Digitaler Sprechfunk – unter Beweis. Dabei standen Schnelligkeit, Teamarbeit und sicheres Handeln im Mittelpunkt. Am Ende setzte sich die Staffel Duderstadt 2 mit einem ZE-Grad von 100 Prozent und der schnellsten Gesamtzeit durch und sicherte sich den Gesamtsieg der Wettbewerbe. Außerdem wurden auch die Wanderpokale für die besten Leistungen im Modul „Kuppeln einer Saugleitung“ vergeben. Sieger waren die Staffel Duderstadt 2 und die Feuerwehr Bodensee. (ny/red)

Amtsübergabe beim Lions Club Duderstadt

Uwe Schulze löst Stefan Adam als Präsident des Serviceclubs ab

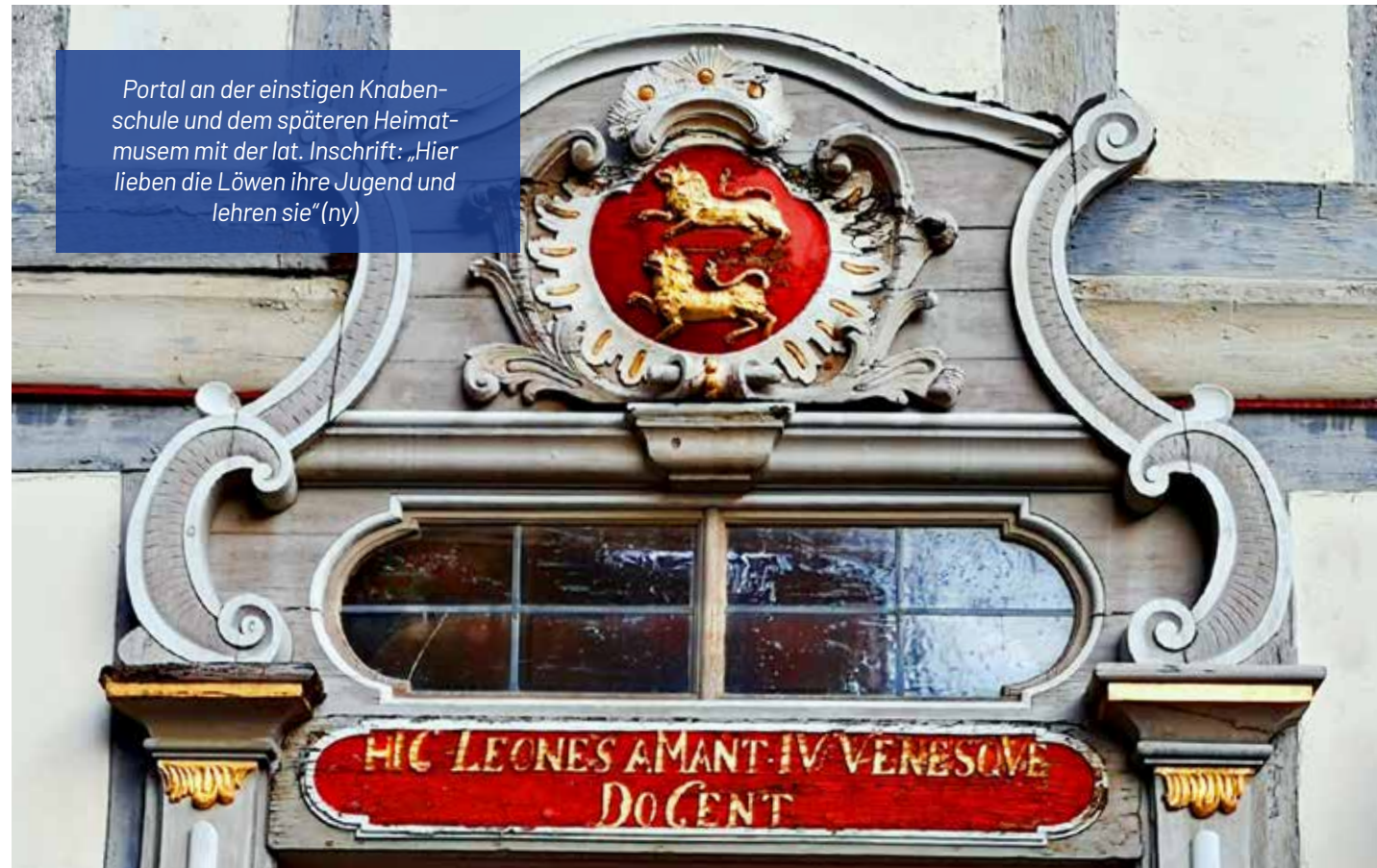
Der Präsidentenstab des Lions Clubs Duderstadt wurde symbolisch weitergereicht. Der bisherige Präsident Stefan Adam übergab das Amt an seinen Nachfolger Uwe Schulze. Mit dem turnusgemäßen Wechsel begann am 1. Juli 2026 das neue Lions-Jahr, in dem Uwe Schulze für die Dauer von zwölf Monaten die Verantwortung für den Serviceclub übernimmt.

In seiner Abschiedsrede zog Stefan Adam eine positive Bilanz. Zahlreiche Hilfsprojekte, Benefizaktionen und



Uwe Schulze und Stefan Adam (v.l.) vor dem historischen Duderstädter Rathaus (Foto: Lions Club Duderstadt)

gemeinsame Veranstaltungen hätten erneut gezeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement und gesellschaftlicher Zusammenhalt für die Region seien. Der neue Präsident Uwe Schulze setzte für sein Amtsjahr drei klare Schwerpunkte: „Bewährtes bewahren – Gutes fortführen – Neue Impulse setzen“. Auch der persönliche Austausch und gemeinsame Aktivitäten sollen das Clubleben zukünftig noch stärker prägen. Der Lions Club engagiert sich für soziale und kulturelle Projekte in Duderstadt und der Region. (ny/red)



Portal an der einstigen Knabenschule und dem späteren Heimatmuseum mit der lat. Inschrift: „Hier lieben die Löwen ihre Jugend und lehren sie“(ny)

HIC LEONES AMANT IV VENESQVE
DO CENT

Forschungen zur Altbausanierung mit dem „ReallaborFachwerk4.0“

Neue Chancen für das denkmalgeschützte Gebäude des ehemaligen Duderstädter Heimatmuseums?

Ein Artikel von Claudia Nachtwey

Die HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen hat in Kooperation mit dem Fachwerk5Eck und der Stadt Duderstadt das Reallabor im Heimatmuseum eingerichtet, um über ein modernes Monitoringsystem neue Erkenntnisse zur energetischen Sanierung in Bezug auf thermischen Komfort und Lebensqualität zu erhalten. Dazu wird das Gebäude in zwei unterschiedlichen Dämmstandards unter Einsatz digitaler Technologien und Sensorik saniert, um somit das Gebäudeverhalten zu untersuchen. Das Projekt soll über zwei Jahre laufen und wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.



In den Wänden wird Sensorik eingebaut, um neue Erkenntnisse zur energetischen Sanierung zu erhalten (ny)

„Es geht uns auch um die Frage, ob bisherige Sanierungsstandards heute noch Gültigkeit haben oder durch neue Erkenntnisse verbessert werden können“, erklärte die Architektin Lea Telkämper (HAWK), die mit der Bauphysikerin Prof. Dr.-Ing. Meike Deck, dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Quirin Amadeus Herzinger, dem Projektleiter Prof. Dr.-Ing. Till Böttger und Juliane Hofmann vom Fachwerk5Eck vor Ort war, um mit den Gästen ins Gespräch zu kommen. Auch Bürgermeister Thorsten Feike und der Ortsheimatpfleger Herbert Pfeiffer machten sich ein Bild vor Ort.

Über in den Wänden eingebaute Sensorik werden Daten erfasst, die Rückschlüsse auf Energieeffizienz, Ma-



Das Team der HAWK, der Stadt Duderstadt und des Fachwerk5Ecks im Reallabor (ny)

terialverarbeitung, Raumklima und Gebäudeverhalten zulassen. Um diese dann dem individuellen Wohlgefühl – und damit der Wohn- und Lebensqualität – gegenüberzustellen, sollen ab Herbst 2026 Probandenplätze vergeben werden. Während des Aufenthalts in ansprechend eingerichteten Räumen des Gebäudes können Fragebogen ausgefüllt werden, deren Ergebnisse in die Studie einfließen.

Praxisnahe Lösungen für Fachwerkbauten

Ziel ist es, technische, ökonomische und soziale Faktoren bei energetischen Sanierungen in Fachwerkbauten in Relation zu setzen und praxisnahe Lösungen zu erarbeiten. Davon dürften dann sowohl private EigentümerInnen als auch Kommunen profitieren, indem sie neueste Erkenntnisse zu bauphysikalischen Faktoren, Materialwahl, Techniken, Förderungen und Einsparpotenzialen nutzen könnten.

Wie es nach dem Reallabor weitergeht mit dem historischen Gebäude in Duderstadt, ist bisher unklar. Das hänge von den Kosten, Möglichkeiten und den

Entscheidungen im Stadtrat ab, meinte Bürgermeister Thorsten Feike. Weitere Infos bei <https://www.wohnraum5eck.de/service/reallabor-fachwerk-4.0/>

Zur Geschichte des einstigen Heimatmuseums:

Das Duderstädter Heimatmuseum hatte sich seit seiner Gründung 1931 von einer volkskundlichen Ausstellung weiterentwickelt zu einem regionalgeschichtlichen Museum mit museumspädagogischem Konzept zu den Themen Archäologie, Handwerk, Textilverarbeitung, Blaudruck, Tabakanbau, Schule, Kirchenkunst und mehr. Im 1990 angegliederten Museumsgarten gab es Informationen zur Anwendung und Verarbeitung kultur- und wirtschaftshistorisch bedeutender Nutz- und Zierpflanzen.

Außerdem wurden im Sonderausstellungsbereich auch überregional beachtete Ausstellungen beispielsweise zum außergewöhnlichen Eichsfelder Maler Georg Greve-Lindau, zum Blaudruck oder zu vielen weiteren Themen präsentiert.

Die wechselvolle Geschichte des Fachwerkbaus hatte der Duderstädter Stadtführer und Heimatforscher Jürgen Sczuplinski recherchiert:

|

1765

Der bischöfliche Kommissarius führt im Eichsfeld die allgemeine Schulpflicht ein

1767

Die Knabenschule wird im neu errichteten dreistöckigen Fachwerkhause in direkter Nachbarschaft zur Oberkirche (Basilika St. Cyriacus) eröffnet

1931

Auf Initiative von Clara Gerlach und Beta Kretzschmar stellt die Stadt Duderstadt zwei Räume der städtischen Knabenschule als Ausstellungsräume für ein Heimatmuseum zur Verfügung

1930er-Jahre

Die Ausstellungsräume werden als Versammlungsräume der örtlichen Hitlerjugend genutzt

Zweiter Weltkrieg – Das Gebäude wird vollständig geräumt, um Flüchtlinge einzuquartieren

1953

Brand im Dachstuhl

1959

Wiedereröffnung des Museums in einem Teil der Räume

1960

Stadt und Kreistag übernehmen die Trägerschaft des Museums

1969

Alle Etagen stehen als Ausstellungsfläche zur Verfügung

1983 bis 1986

Umfangreiche Sanierungen des Gebäudes

1986

Erweiterung des Themenangebotes

1990

Eröffnung des Museumsgartens

2009

Wasserschaden mit Teilsanierung

2011

Erweiterte Konzeption „Erfahren – Erleben – Ausprobieren“

2020

Schließung des Museums

15 Highlights an 15 Spielorten

20 Jahre Kultur im Kreis: Start am 15. August – Tickets ab sofort erhältlich

Von Dransfeld bis Osterode, von Spanbeck bis Besenhausen – die Veranstaltungsreihe „Kultur im Kreis“ macht ihrem Namen im Jubiläumsjahr mal wieder alle Ehre. 15 Veranstaltungen an 15 Orten, das Organisationsteam um Gregor Jess hat für die 20. Auflage ein hochklassiges und buntes Programm zusammengestellt, das die kulturelle Vielfalt der Region Südniedersachsen unterstreicht. Bei der Vorstellung des Programms betonte Jess vor allem die fantastische Zusammenarbeit mit den örtlichen Initiativen und Kooperationspartnern: „Im Laufe der Jahre hat sich Kultur im Kreis als gesellschaftliches Bindeglied etabliert“, freut sich Jess auf „starke KünstlerInnen und faszinierende Veranstaltungsorte“.

Die Reihe beginnt am Samstag, 15. August mit dem Duo Duor im Rittergut



Duo Duor gastiert ebenfalls beim Festival „Kultur im Kreis“. Foto: Michael Pavia

Besenhausen und endet am Sonntag, 27. September, mit Salsa im Garten (Rey Valencia y Ricoson Quartett) in Duderstadt. Ob Comedy und Entertainment, Picknick-Konzert, Coverbands oder All-

stars-Musikfestival, das Programm von Kultur im Kreis 2026 hat für jeden Geschmack und jedes Alter etwas zu bieten. Unterschiedlichste Musikgenres, Kabarett, außergewöhnliche Spielstätten und ein Programm, das regionale wie internationale Künstlerinnen und Künstler vereint, machen den besonderen Reiz dieses Jubiläumsjahres aus.

„Was vor 20 Jahren begann, hat sich zu einem festen Bestandteil unseres regionalen Lebens entwickelt: ein Festival, das Menschen zusammenbringt, Begegnungen schafft und die verbindende Kraft kultureller Veranstaltungen Jahr für Jahr neu erlebbar macht“, so die Erste Kreisrätin Doreen Fragel. Tickets gibt es ab sofort unter www.goeticket.de/kik, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen und diversen regionalen Vorverkaufsstellen. (luco)

Vorsorge treffen

Aus Verantwortung und Liebe zu Ihrer Familie

Das Leben ist endlich und genau diese Tatsache macht es so wertvoll. Obwohl wir alle wissen, dass wir nicht ewig leben werden, wird die Auseinandersetzung mit diesem Thema häufig verdrängt. Dabei geht es gerade hier darum, Verantwortung zu übernehmen. Während unseres Lebens sind wir verantwortlich für das, was wir tun und was wir mit unserem Handeln bewirken. Dieser Verantwortung bis zum Schluss gerecht zu werden, bedeutet auch, sich mit dem eigenen Abschied zu beschäftigen und vorzusorgen.

Denn indem wir dies tun, entlasten wir in hohem Maße unsere Angehörigen. Sicherlich bleibt die Trauer, wenn der Augenblick des Abschieds gekommen ist. Aber es sind zumindest wichtige

Fragen bezüglich der Bestattungsart und der besonderen Wünsche und auch die finanziellen Aspekte bereits geklärt. Das schafft Gewissheit bei den Hinterbliebenen und das gute Gefühl, im Sinne des Verstorbenen handeln zu können.

Die Kosten für die Bestattung können – geschützt vor dem Zugriff Dritter (zum Beispiel des Sozialamts) – über die Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG abgesichert werden. Für weitere Informationen und Beratungen steht die



Sabrina Lautenbach
Bestattungshaus

„Wir handeln für unsere Region, wo immer wir können.“
Verantwortungsbewusst und zukunftsweisend.

05527 / 99 81 600
Auf der Spiegelbrücke 15 · Duderstadt
bestattungshaus-sabrina-lautenbach.de



Bestattermeisterin Sabrina Lautenbach zur Verfügung unter:

Telefon: 05527 / 99 81 600
E-Mail: info@bestattungshaus-sabrina-lautenbach.de



BLEIBAUM
IMMOBILIEN

IHR SCHLÜSSEL.
MEINE EXPERTISE.

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?
PERSÖNLICH. REGIONAL. KOMPETENT.

- IMMOBILIENBEWERTUNG UND VORBEREITUNG**
Professionelle Marktpreiseinschätzung, Objektunterlagenprüfung und -beschaffung, Grundrissaufbereitung
- VERMARKTUNG**
Professionelle Exposéerstellung & Objektfotografie inkl. Drohnenaufnahmen, 360°-Rundgang, Ki-Virtuel-Staging & Light Home Staging
- REICHWEITE & INTERESSENTEN**
Veröffentlichung auf Immobilienportalen sowie Social-Media-Plattformen
- BESICHTIGUNG & VERKAUFSPROZESS**
Abfrage Bestandsinteressenten, Koordination der Besichtigungen mit finanzierungsgeprüften & legitimierten Interessenten, Bieterverfahren
- VERTRAGSABSCHLUSS**
Vorbereitung der Kaufverträge über den Notar, persönliche Betreuung bis zur Schlüsselübergabe

QR-CODE SCANNEN UND DIREKT KENNENLERNEN

Dana Bleibaum

BLEIBAUM IMMOBILIEN
0170 3257449 | info@bleibaum-immobilien.de
Bahnhofstraße 43 | 37115 Duderstadt

20 JAHRE KULTUR IM KREIS



15.8.-27.9.2026
www.kulturimkreis.de

musterhaus küchen

AM HARZ

Hier kocht das echte Leben!

Oderstr. 45 | 37197 Hattorf am Harz
Neustädter Tor 2 | 37520 Osterode am Harz

www.kuechen-am-harz.de



Die Zukunft der Altersvorsorge beginnt schon heute

Sparkasse Duderstadt begleitet ihre Kundinnen und Kunden auf dem Weg in die neue staatlich geförderte Altersvorsorge

Die private Altersvorsorge steht vor einem bedeutenden Wandel. Zum 1. Januar 2027 soll die bisherige Riester-Rente durch ein neues staatlich gefördertes Vorsorgemodell ersetzt werden. Ziel der Reform ist es, den Vermögensaufbau für das Alter einfacher, attraktiver und chancenorientierter zu gestalten. Für viele Menschen bietet sich damit die Gelegenheit, ihre persönliche Altersvorsorge neu zu überdenken.

Doch warum bis 2027 warten?

Die Sparkasse Duderstadt empfiehlt, sich bereits jetzt mit den neuen Möglichkeiten auseinanderzusetzen. Denn eine gute Altersvorsorge entsteht nicht von heute auf morgen. Wer frühzeitig handelt, verschafft sich Zeit, die eigene Situation in Ruhe zu analysieren, bestehende Verträge zu überprüfen und sich optimal auf die neue Förderung vorzubereiten.

„Die Reform eröffnet vielen Menschen neue Perspektiven. Unser Rat lautet deshalb: Nutzen Sie die Zeit bis zum Start der neuen Förderung. Gemeinsam entwickeln wir bereits heute eine Vorsorgestrategie, die zu Ihren persönlichen Lebenszielen passt. Wer früh beginnt, kann die neuen Möglichkeiten später gezielt

*Ihre Ansprechpartner rund um das Thema Altersvorsorge Louisa Heidelberg und Aaron Roeßing
(Foto: Sparkasse Duderstadt)*

und ohne Zeitdruck nutzen“, erklärt Louisa Heidelberg Privatkunden Beraterin der Sparkasse Duderstadt.

„Besonders für Menschen, die bislang noch keine private Altersvorsorge aufgebaut haben oder ihre bisherige Strategie neu ausrichten möchten, ist jetzt ein guter Zeitpunkt für ein persönliches Ge-

spräch. Auch Inhaberinnen und Inhaber eines bestehenden Riester-Vertrages profitieren von einer individuellen Bestandsaufnahme. Denn bestehende Verträge bleiben erhalten und genießen Bestandsschutz. Ob ein späterer Wechsel in das neue Fördermodell sinnvoll ist, lässt sich am besten gemeinsam mit den Beraterinnen und Beratern der Sparkasse Duderstadt beurteilen“, ergänzt ihr Kollege Aaron Roeßing.

Ein weiterer Vorteil: Bereits heute kann ein Wertpapierdepot eröffnet werden. Damit sind wichtige organisatorische Voraussetzungen schon geschaffen, sodass Interessierte nach Einführung der neuen Förderung direkt starten können. So bleibt genügend Zeit für eine fundierte Beratung und eine sorgfältige Planung – statt kurzfristiger Entscheidungen.

Die Sparkasse Duderstadt bereitet sich intensiv auf die Einführung der neuen staatlich geförderten Altersvorsorge vor und verfolgt die gesetzlichen Entwicklungen aufmerksam. Sobald die neuen Produkte verfügbar sind, können Kundinnen und Kunden direkt von den neuen Fördermöglichkeiten profitieren.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER:



www.sparkasse-duderstadt.de/altersvorsorge

Wer seine finanzielle Zukunft aktiv gestalten möchte, muss nicht bis 2027 warten. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die eigene Altersvorsorge auf den Prüfstand zu stellen und die Weichen für morgen zu stellen. Die Expertinnen und Experten der Sparkasse Duderstadt stehen dafür bereits heute mit persönlicher Beratung und individueller Planung zur Verfügung.



QR-CODE SCANNEN
UND DIREKT ANMELDEN!



Gut versorgt ist halb gewonnen. Die Verpflegungsstation der Sparkasse wird aufgebaut

28. August
2026

Mehr als ein Lauf

Warum der Duderstädter Sparkassenlauf Menschen verbindet

Wenn sich Ende August hunderte Läuferinnen und Läufer auf den Weg durch die Duderstädter Innenstadt machen, geht es längst um mehr als Zeiten, Medaillen oder persönliche Bestleistungen. Der Duderstädter Sparkassenlauf ist seit vielen Jahren ein Treffpunkt für Generationen – ein Tag voller Bewegung, Gemeinschaft und Begeisterung. Und genau deshalb unterstützt die Sparkasse Duderstadt diese Veranstaltung seit der ersten Stunde als Hauptsponsor. Denn gesellschaftliches Engagement bedeutet für uns nicht nur, Projekte finanziell zu fördern. Es bedeutet, selbst dabei zu sein. Mitzulaufen. Mit anzupacken. Gemeinsam Erlebnisse zu schaffen.

Beim 24. Duderstädter Sparkassenlauf wird das wieder auf vielfältige Weise sichtbar. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schnüren selbst die Laufschuhe und gehen bei der Firmenstaffel sowie über die 5- und 10-Kilometer-Distanzen an den Start. Bereits im Vorfeld wird gemeinsam trainiert. Auch zahlreiche Kinder unserer Beschäftigten fiebern den Bambini-, Kinder- und Jugendläufen entgegen – oft angefeuert von Eltern, Großeltern und Kolleginnen und Kollegen entlang der Strecke.

Doch unser Engagement endet nicht an der Startlinie.

Viele Mitarbeitende unterstützen den Sparkassenlauf mit Manpower hinter



*Weil's um mehr als Geld geht... unsere Sparkassen Firmenstaffel 2025
(Foto: Sparkasse Duderstadt)*

den Kulissen – sei es entlang der Strecke, an Versorgungsstationen oder bei der Siegerehrung. Denn eine Veranstaltung dieser Größe lebt von Menschen, die gemeinsam anpacken.

Dass der Duderstädter Sparkassenlauf heute zu den sportlichen Höhepunkten unserer Region zählt, ist vor allem dem außergewöhnlichen Engagement der LG Eichsfeld zu verdanken. Mit viel Herzblut, unzähligen ehrenamtlichen Stunden und einer beeindruckenden Organisation sorgen die vielen Vereinsmitglieder Jahr für Jahr dafür, dass aus einer Idee ein professionell organisiertes Laufevent wird. Dieses Engagement verdient große Anerkennung, denn ohne die vielen Helferinnen und Helfer hinter den Kulissen

wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht denkbar.

Als Sparkasse verstehen wir uns dabei als verlässlicher Partner.

Gemeinsam mit der LG Eichsfeld und vielen weiteren Unterstützern möchten wir dazu beitragen, dass ein solches Event für die Menschen unserer Region möglich bleibt. Denn starke Veranstaltungen entstehen dort, wo engagierte Vereine, Ehrenamt und regionale Unternehmen an einem Strang ziehen.

Sport vermittelt Werte, die auch uns wichtig sind: Teamgeist, Fairness, Ausdauer und Zusammenhalt. Deshalb gehört die Förderung des Sports seit vielen Jahren zu unserem gesellschaftlichen Engagement. Ob Nachwuchsarbeit in den Vereinen, regionale Sportveranstaltungen oder große Laufevents – die Sparkasse zählt zu den größten Förderern des Sports im Eichsfeld. Gerade in einer Zeit, in der vieles digital geworden ist, gewinnen echte Begegnungen wieder an Bedeutung. Ein gemeinsamer Startschuss, das Klatschen der Zuschauerinnen und Zuschauer, erschöpfte Gesichter im Ziel und stolze Kinder mit ihrer Medaille – all das sind Momente, die verbinden und lange in Erinnerung bleiben. Deshalb freuen wir uns, auch beim 24. Duderstädter Sparkassenlauf wieder ein Teil dieses besonderen Tages zu sein. Nicht nur als Hauptsponsor. Sondern als Sportler, Unterstützer und Teil einer starken Gemeinschaft.

Ab Pflegegrad 1

Diese Seite enthält Leistungen
der Pflegeversicherung

Neue Dusche / Handläufe / Haltegriffe

up's!



in einem Tag fertig bei Ihnen eingebaut



- für innen und außen
- die neuen Handläufe werden in den meisten Fällen bis zu 100% von der Pflegekasse finanziell gefördert
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns



- inkl. Bauschutt Entsorgung (alte Badewanne oder Dusche) & Endreinigung
- Umbau wird bis zu 100 % gefördert für Mieter und Eigentümer
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns
- kostenlose Beratung bei Ihnen Zuhause

Keine Kosten für Angebot und Anfahrt!



Sicher bis zur Haustür

Wir arbeiten im
Landkreis Göttingen,
Altkreis Osterode am
Harz sowie Nordhessen!
jetzt kostenfrei informieren:
05522 - 7693817

Ab Pflegegrad 1

- Handläufe in das Untergeschoss
- Handläufe für das Badezimmer und die Dusche
- Handläufe in das Obergeschoss
- 2. Handlauf rechts oder links
- langlebig, pflegeleicht und witterungsbeständig
- Selbstständigkeit erhalten
- Sicherheit in Bereichen wie Treppen und Fluren
- Stürze vermeiden und das Risiko von Verletzungen reduzieren



Ein zweiter
Handlauf an der
Hauseingangstreppe
wird oft durch die
Pflegekasse bezuschusst.

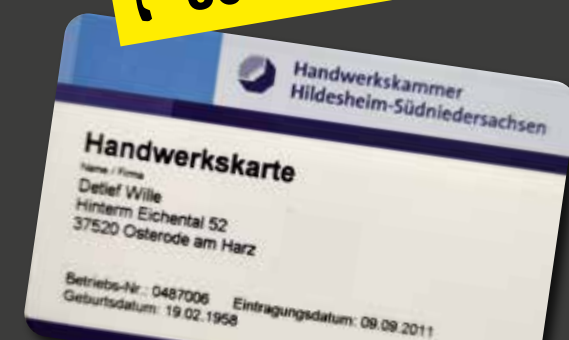
← vorhandener Handlauf

Bis zu **4180 €**
werden Ihnen von der
Krankenkasse erstattet
2 Personen (Pflegegrad 1)
8360 €
05522 - 7693817

Holz oder Edelstahl

Bitte rufen Sie uns an. Wir melden uns SOFORT!
Beratung. Planung. Ausführung.

Detlef Wille | Hinterm Eichental 52 | 37520 Osterode am Harz
Mobil: 0157 - 80 39 63 70 | Tel.: 05522 - 7693817
detlef-wille@outlook.de



Tag und Nacht per
WhatsApp erreichbar:
0157 - 80 39 63 70

30 Jahre Motorrad-Reise-Treffen

Jubiläumsveranstaltung in Gieboldehausen und Rundfahrt durch das Eichsfeld



Foto: Biker-Rundfahrt (KI generiert)

Das 30. Motorrad-Reise-Treffen (MRT) mit mehr als 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus aller Welt findet vom 03. bis 06. September 2026 am Niedersachsenhof in Gieboldehausen statt. Auch Tagesgäste sind zu den Veranstaltungen während des Jubiläums willkommen. Anreisen sind ab Donnerstag möglich. Am Freitag

steht eine Orientierungsfahrt durch das Eichsfeld auf dem Programm, wobei unterwegs auch einige Fragen beantwortet werden müssen. Außerdem werden ein paar Workshops für Biker angeboten. Am Samstag werden mehrere Bildvorträge im Niedersachsenhof gezeigt. An Ständen informieren Aussteller über Motorradzubehör, Reisen und mehr.

Für angemeldete TeilnehmerInnen gibt es an allen Tagen ein gemeinsames Frühstück. Tagesgäste werden mit Getränken und Grillgut versorgt. Die Abende klingen mit Livemusik am Lagerfeuer aus. Weitere Infos und Online-Anmeldung bei [https://motorrad-reise-treffen.jimdofree.com/\(ny/red\)](https://motorrad-reise-treffen.jimdofree.com/(ny/red))

IDEALER URLAUB

MIT ENTSPANNUNG DIREKT AM MEER UND STRAHLENDEM SONNENSCHNEIN.

IHR REISEBÜRO IN HANN. MÜNDEN



TUNESIEN DJERBA

Iberostar Selection Eolia Djerba

★★★★★ 23.09.2026 - 30.09.2026

7 Nächte

Flug ab Hannover

All Inclusive

Preis pro Person im DZ 1.305 €

2 Erwachsene



SPANIEN MENORCA

Grupotel Macarella Suites und Spa

★★★★★ 10.09.2026 - 17.09.2026

7 Nächte

Flug ab Frankfurt

Halbpension

Preis pro Person in der Suite 1.101 €

2 Erwachsene



KROATIEN BRAČ

Hotel Pastura

★★★★★ 22.09.2026 - 29.09.2026

7 Nächte

Flug ab Frankfurt

Halbpension

Preis pro Person im DZ 780 €

2 Erwachsene



Elisabeth Burghardt



Sandra Turba



Christiane Henze

Reisebüro Ideal uc

Quedlinburger Str. 8, Hann. Münden

Telefon: 05541 4456

E-Mail: info@reisebueroideal.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag
10:00 - 13:00 Uhr & 13:30 - 18:00 Uhr



Weitere Informationen zu den Reiseangeboten:

Termine nur nach Vereinbarung



Alles zu den Wahlen ab Seite 18!

Fotos: Adobe Stock, Katja Neumann, CDU Duderstadt, Iris Blank

Kommunalwahlen 2026

Wer steht zur Wahl im Landkreis Göttingen und in Duderstadt?

In Niedersachsen finden am Sonntag, 13. September 2026, die allgemeinen Kommunalwahlen statt. Im Landkreis Göttingen werden 66 Abgeordnete in 13 Wahlbereichen gewählt. Außerdem geht es in der Direktwahl um das Amt des Landrats / der Landrätin und in den Kommunen um das Amt des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin. Die Wahllokale sind

von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Wer das Wahllokal nicht persönlich erreichen kann, hat die Möglichkeit zur Briefwahl. Dazu gibt es weitere Informationen auf der Wahlbenachrichtigung, die zeitnah alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger auf dem Postweg erreichen wird. In Duderstadt stellt sich der amtierende Bürgermeister Thorsten Feike (FDP) er-

neut zur Wahl. Die CDU hat den parteilosen Gerald Werner aufgestellt, und für die SPD geht Katja Neumann ins Rennen.

Für die beiden Samtgemeinden im Untereichsfeld treten ebenfalls die amtierenden Bürgermeister erneut an: Steffen Ahrenhold (CDU) für Gieboldehausen und Arne Behre (SPD) für Radolfshausen.



Katja Neumann



Gerald Werner



Thorsten Feike

„Klartext“ vor den Wahlen

Das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt (EGD) veranstaltet zwei öffentliche „Klartext“-Abende im Duderstädter Ballhaus mit den Kandidierenden zur Bürgermeisterwahl in Duderstadt und zur Landratswahl im Landkreis Göttingen. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des EGD haben gemeinsam mit Politiklehrer Ben Thustek Fragen formuliert, die sie den Gästen auf dem Podium stellen werden. Am Montag, 24. August,

werden dort der amtierende Duderstädter Bürgermeister Thorsten Feike (FDP), die SPD-Kandidatin Katja Neumann und der CDU-Kandidat Gerald Werner (parteilos) erwartet, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Am Mittwoch, 26. August, stellen sich Nina Lauterbach (Die Linke), Dr. Ulrike Witt (SPD), Pippa Schneider (Grüne), Marcel Riethig (BLG), Harm Adam (CDU) und Harald Wegener (WLG) den Fragen der Schülerinnen und

Schüler sowie des Publikums. Die Rückmeldung von André Nebel (Die PARTEI) zur Teilnahme an der Podiumsdiskussion stand bei Redaktionsschluss noch aus. Beide Veranstaltungen sind kostenfrei und beginnen um 19 Uhr. Livestream bei www.eichsfeld-gymnasium.de. Bei der Lebenshilfe Eichsfeld (Kutschenberg 4) stellen die drei Kandidaten ihre Pläne am 12. August um 18.30 Uhr in leichter Sprache vor.

Für weitere Existenz des Kindergartens

Ortsbürgermeister Hubert Kellner kandidiert auch für die den Stadtrat und für den Kreistag – Dörfer weiter fördern!

Desingerode. Die CDU in Desingerode ist angetreten, für die weitere Existenz des Kindergartens zu kämpfen. „In unseren Dörfern wohnen viele junge Familien mit Kindern. Deshalb ist es wichtig, einen Kindergarten vor Ort zu unterhalten, um zugleich lange Anfahrtswege zu vermeiden“, betont Ortsbürgermeister Hubert Kellner zugleich Vorsitzender der CDU mit seinem Stellvertreter Frank Nolte. Er kandidiert auch für den Duderstädter Stadtrat und Kreistag auf der Liste der CDU.

Kellner weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Vorbereitungen zur 1075-Jahrfeier Desingerodes im Jahr 2027 angelaufen seien. Über das gesamte Jahr werde es Veranstaltungen geben. Das Thema „Baugebiete“ bewegt die Menschen in den Dörfern. Auch hierzu hat Hubert Kellner eine klare Meinung: „Wir sollten in den Dörfern zu-

geschnittene Baugebiete erschließen lassen und auch die Nachfrage im Auge haben“, damit den jungen Familien die Chance gegeben wird wieder ein Eigenheim zu errichten betont er. Inzwischen sei es auch an der Zeit, die Straßenlaternen in den Neubaugebieten, auf LED umzurüsten, um deutlich Kosten einzusparen, führt er weiter aus. Aber auch die durch die Glasfaserinstallation entstandenen Schäden an den Gehwegen und Straßen müssten beseitigt werden. Hier heißt es aufpassen, dass die Gewährleistungsfrist durch die ausführenden Firmen auch eingehalten werden.

Entschieden – so Kellner – werde er sich im Stadtrat dafür einsetzen, dass die Dörfer seines Ortsrates Werxhausen, Esplingerode und Desingerode noch mehr zusammenwachsen und Multifunktionsfelder erhalten. Warum?

Damit die Orte auch weiterhin zusammenwachsen und attraktiv bleiben und um verschiedene Angebote für die Generationen vorhalten zu können. Darüber hinaus beschäftigt sich Hubert Kellner mit der Sicherheit in den Dörfern. Es sei notwendig, dass nach Abbau der alten Sirene eine neue, in Absprache mit dem Landkreis und der Stadt, angeschafft wird.

Über den Standort muss aber noch entschieden werden. Aber auch das Sportgelände mit den unterschiedlichsten Angeboten sollte unbedingt erhalten werden. Insgesamt müsste das Vereinsleben weiter gefördert werden, um die intakte Dorfgemeinschaft zu fördern. Unsere Vereine sind das Herz unserer Dörfer. Es sind die Lebensadern im Dorf. Auf keinen Fall dürfen die Dörfer abgehängt werden. „Bei uns ist das Leben noch lebenswert“, erklärt er. *GG*



Ortsbürgermeister Hubert Kellner und Frank Nolte freuen sich auf die große Jubiläumsfeier Desingerodes im nächsten Jahr mit vielen Events.

Foto: R. Kellner

Hallenbad endlich realisieren

Mit einem Bürgermeister, der anpackt!



Das alte Duderstädter Hallenbad - seit 2019 geschlossen



Gerald Werner, Kandidat für das Amt des Bürgermeisters

Seit der Schließung des Hallenbades 2019 warten die Menschen in Duderstadt auf eine Lösung. Sieben Jahre sind vergangen – und noch immer gibt es kein ganzjähriges Schwimmangebot für Kinder und Jugendliche, für Familien, unsere Schulen, unsere Vereine und für unsere Seniorinnen und Senioren.

Die Jahre des Stillstands müssen endlich vorbei sein!

Erst seit dem CDU-Antrag im Ortsrat Duderstadt im vergangenen Jahr ist das Thema wieder in der Diskussion. Doch das reicht nicht. Jetzt muss gehandelt werden! Die Jahre des Stillstands müssen endlich vorbei sein. Duderstadt braucht einen Bürgermeister, der dieses Thema nicht nur diskutiert, sondern dieses Zukunftsprojekt tatsächlich angeht, mit dem Stadtrat vorantreibt und auch umsetzt.

Gerald Werner wird das Thema Hallenbad als Bürgermeister in die Hand nehmen und umsetzen.

Bürgermeisterkandidat Gerald Werner hat kein Verständnis für die aktuelle Situation. „Warum wurde diese so wichtige und überfällige Thema nicht längst angegangen, z. B. im Rahmen der Planungen für die Landesgartenschau? Als Bürgermeister werde ich die Realisierung des Hallenbades zu einer meiner wichtigsten Aufgaben machen. Mit einem neuen Hallenbad direkt am Freibad müssen wir jetzt die Chance auf eine zukunftsorientierte Lösung nutzen.“

Familienfreundliche Preisgestaltung im Freibad

Auch wichtig ist eine familienfreundliche und sozial ausgewogene Preisgestaltung im Freibad. Schwimmen darf kein Luxus sein. Deshalb setzt sich Werner für faire Eintrittspreise und

insbesondere für die Wiedereinführung attraktiver Jahreskarten im Freibad ein. „Ein Freibadbesuch und regelmäßiges Schwimmen muss für alle Menschen bezahlbar sein und darf nicht am Geldbeutel scheitern.“

Angebote für Kinder und Jugendliche in Duderstadt müssen ausgebaut werden

Für Werner ist das Hallenbad aber nur ein Baustein einer familienfreundlichen Stadt. „Ich möchte die Angebote für Kinder und Jugendliche insgesamt stärken. Dazu gehören mehr Freizeitangebote, eine bessere Unterstützung unserer Vereine und Jugendgruppen, attraktive Ferienangebote sowie insbesondere neue Treffpunkte, an denen sich junge Menschen gerne aufhalten. Unsere Kinder und Jugendliche verdienen beste Voraussetzungen – nicht nur in den Kindergärten und den Schulen, sondern auch in Sport, Kultur und Freizeit!“

https://wahlwerbung.agentur-kundenportal.de/3f11ae8ba20d986c

https://wahlwerbung.agentur-kundenportal.de/3f11ae8ba20d986c

Breite Unterstützung für Gerald Werner

Viele Menschen in den Dörfern und in der Kernstadt wollen den Wechsel, damit es wieder aufwärts geht

Duderstadt. Nur noch gut sechs Wochen trennen von der Kommunalwahl am 13. September. Der CDU-Bürgermeisterkandidat Gerald Werner ist fast pausenlos unterwegs, um mit den Menschen zu sprechen und ihnen zu vermitteln, dass ihre Anliegen ernst genommen werden. Er möchte die Wende einleiten, damit es in Duderstadt endlich wieder aufwärts geht. Und Gerald Werner hat zahlreiche Unterstützer in der Kernstadt Duderstadt wie auch in allen Dörfern. Einige von ihnen erklären, warum sie sich für Gerald Werner aussprechen.

Ich unterstütze Gerald Werner, weil ...



Renate Ewers, Duderstadt:

...er sich für uns ältere Mitbürger und für unsere Belange einsetzt.



Kai Wollersen, Hilkerode:

...ihm auch die Meinung der Jugend sehr am Herzen liegt.



Jutta Becker, Nesselröden:

...er unsere Heimat kennt und weiß, was die Menschen hier wirklich bewegt.



Matthias Friedrich, Duderstadt:

...er konkrete Lösungen für die Herausforderungen anbietet.



Christa Kellner, Esplingerode:

...ich weiß, dass er etwas für unsere kleinen Dörfer tut.



Ziya Hantekin, Duderstadt:

...bei ihm Kinder und Jugendliche eine Stimme haben.



Antje Kopp, Mingerode:

...er fachlich sehr kompetent und sehr zuverlässig ist.



Ekki Loest, Duderstadt:

...er das Hallenbad zur Chefsache macht und tatsächlich umsetzt.

<https://wahlwerbung.agentur-kundenportal.de/i/be84ddfa040427387>

Ran an die Tickets!

Innovationspreis 2026: Vorverkauf für die Preisverleihung startet am 17. August

Mit 161 Einreichungen verzeichnet der Innovationspreis der Region Göttingen Northeim in diesem Jahr die höchste Bewerbungszahl seit Bestehen des Wettbewerbs. Das macht die Preisverleihung in diesem Jahr besonders spannend. Die GewinnerInnen werden am Donnerstag, 8. Oktober, im PS.Speicher in Einbeck bekannt gegeben. Tickets für dieses absolute Highlight gibt es am 17. August unter www.innovationspreis-goettingen.de/preisverleihung.

Neue Impulse setzen

Der Innovationspreis wird in diesem Jahr zum 24. Mal vergeben. Unter dem Motto „Neue Impulse setzen“ haben Unternehmen, Gründerinnen und Gründer, Forschungseinrichtungen sowie soziale Einrichtungen ihre Projekte eingereicht. Die Bewerbungen kommen überwiegend aus der Region Südniedersachsen und anderen Teilen Niedersachsens sowie aus dem weiteren Bundesgebiet. Die thematische Bandbreite reicht von Anwendungen mit KI-Bezug über Lösungen für die Energiewende bis hin zu einem System, mit dem sich zu Hause Mikroalgen anbauen lassen. Auch in diesem Jahr wird bei der Preisverleihung der mit 2.000 Euro dotierte Publikumspreis vergeben.



POLITISCHE ANZEIGE

 **BG LANDKREIS GÖTTINGEN**

27.8.2026 • 19 Uhr • Bad Sachsa
Fannys Harzer Schnitzelhaus

TOURISMUS IM HARZ & ZUSAMMENARBEIT VON LANDKREIS UND GEMEINDEN



D. QUADE



M. RIETHIG



PROF. M. WEIGEL

- Begrüßung vom Südharzer Bläser-Quartett
- Talk moderiert von Anna Buchholz (Hammer-schiede Zorge) über die Bedeutung der Zusammenarbeit von Landkreis und Gemeinden
- Vortrag Prof. Weigel: „Chancen und Perspektiven für den Tourismus im Südharz“
- Anschließend persönlicher Austausch

FREIER EINTRITT.
Anmeldung per Email an info@bglkgoe.de

 **BG LANDKREIS GÖTTINGEN**

31.8.2026 • 19 Uhr • Dransfeld
Stadthalle

SPORT IM LANDKREIS & WIE WIR WIEDER WELTMEISTER WERDEN



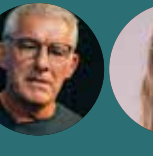
D. QUADE



M. RIETHIG



M. TOLAN



M. SLOMKA



L. WIEMERS

- Spannend und humorvoll werden die wissenschaftlichen Erkenntnisse von Physik & Mathe mit Erfahrungen aus dem Profifußball kombiniert und erklärt, wie zuverlässig Elfmeterschießen gewonnen werden.
- Was können/müssen wir regional tun, um wieder Weltmeister zu werden?

FREIER EINTRITT
www.bglkgoe.de



Was macht eigentlich eine Bürgermeisterin?

Menschen machen Verwaltung

Viele verbinden das Amt einer Bürgermeisterin mit dem ersten Spatenstich, öffentlichen Terminen und Festreden. Das gehört dazu. Doch die eigentliche Verantwortung beginnt für mich viel früher. Eine Bürgermeisterin ist nicht für alles zuständig – aber sie trägt Verantwortung für das Ganze. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass Menschen gut zusammenarbeiten können, die Verwaltung verlässlich arbeitet, Entscheidungen sorgfältig vorbereitet werden und aus politischen Beschlüssen gute Lösungen für Duderstadt entstehen.

Für mich bedeutet das, gute Arbeit zu ermöglichen. Dafür braucht es verlässliche Rahmenbedingungen, klare Prioritäten und eine zukunftsfähige Verwaltung.

Unsere Stadtverwaltung lebt von den Menschen, die dort jeden Tag Verantwortung übernehmen. Sie sorgen dafür, dass Familien und Kinder verlässliche Unterstützung bekommen, Grundschulen gut begleitet werden, kulturelles Leben stattfinden kann, Bauvorhaben vorankommen und viele weitere Aufgaben im Alltag zuverlässig erledigt werden. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels, des Generationenwechsels und neuer Anforderungen ist es Aufgabe einer Bürgermeisterin, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Wissen erhalten bleibt und die Verwaltung zukunftsfähig aufgestellt ist.

Verwaltung und Rat – gemeinsam Verantwortung tragen

Wichtig ist für mich auch das Zusammenspiel von Verwaltung und Rat. Die Mitglieder des Stadtrates übernehmen ihr Mandat ehrenamtlich – neben Beruf, Familie

und vielen weiteren Verpflichtungen. Sie bringen ganz unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven mit. Genau diese Vielfalt ist eine Stärke unserer kommunalen Demokratie, die ich als Bürgermeisterin weiter stärken werde.

Aufgabe der Verwaltung ist es, auch komplexe Themen so verständlich aufzubereiten, dass gute Entscheidungen möglich werden. Gute Politik entsteht dort, wo Fachwissen und Lebenserfahrung zusammenkommen – nicht im Gegeneinander, sondern im Miteinander. Genau das macht unsere kommunale Demokratie aus: Im Rat treffen unterschiedliche Interessen und Überzeugungen aufeinander. Dort werden die Entscheidungen für unsere Stadt getroffen. Als Bürgermeisterin Sorge ich dafür, dass Entscheidungen sorgfältig vorbereitet, unterschiedliche Sichtweisen einbezogen und Beschlüsse verlässlich umgesetzt werden.

Beteiligung braucht Wissen

Menschen können sich nur beteiligen, wenn sie verstehen, worüber entschieden wird. Deshalb beginnt Beteiligung für mich nicht erst dann, wenn über eine Vorlage abgestimmt wird. Sie beginnt damit, verständlich zu erklären, worum es geht, welche Möglichkeiten bestehen und welche Folgen Entscheidungen haben können. Am Ende geht es bei all diesen Aufgaben um die Menschen, die in Duderstadt leben. Gute Entscheidungen entstehen, wenn das Fachwissen der Verwaltung mit den Erfahrungen und Perspektiven der Bürgerinnen und Bürger frühzeitig zusammenkommt. Deshalb gehören Information, Beteiligung und Transparenz für mich zu einer verantwortungsvollen Verwaltung.

KATJA NEUMANN

Führung heißt Verantwortung übernehmen

Im Mittelpunkt all dieser Arbeit stehen die Menschen, die in Duderstadt leben. Ich bin überzeugt, dass gute Lösungen dort entstehen, wo Menschen ihre Erfahrungen einbringen, gemeinsam an einem Ziel arbeiten und ihren Beitrag leisten. Das gilt für die Mitarbeitenden der Verwaltung ebenso wie für die Mitglieder des Rates, für Vereine, Unternehmen und für die Bürgerinnen und Bürger.

Als Bürgermeisterin gebe ich Orientierung, führe verlässlich und schaffe die Rahmenbedingungen, damit Menschen gut zusammenarbeiten können. Dazu gehören für mich eine verlässliche Verwaltung, ein respektvoller Umgang sowie eine Kultur der Information, Beteiligung und Transparenz. Diese Kultur prägt die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung ebenso wie den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Verantwortung bedeutet für mich aber auch, zu wissen, wo die Stadt selbst handeln kann und wo gute Lösungen nur gemeinsam mit anderen entstehen. Viele Themen werden nicht allein in Duderstadt entschieden. Sie betreffen den Landkreis, das Land oder den Bund. Deshalb werde ich die Interessen Duderstadts mit Nachdruck vertreten, Menschen zusammenbringen und dort Einfluss nehmen, wo Entscheidungen unsere Stadt betreffen.

Denn am Ende zählt, dass gute Entscheidungen verlässlich umgesetzt werden und für die Menschen im Alltag spürbar sind. Daran möchte ich mich als Bürgermeisterin messen lassen.

Foto: Katja Neumann

Was macht gute Kommunalpolitik aus?

Sicher nicht, dass alle die gleichen Antworten haben. Gute Entscheidungen entstehen dort, wo verschiedene Erfahrungen, Berufe und Lebenswege zusammenkommen.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten bringen genau diese Vielfalt mit. Jede und jeder bringt eigene Ideen, Stärken und persönliche Perspektiven mit. Sie setzen

unterschiedliche Schwerpunkte und bringen ihre Erfahrungen und ihr Engagement aus vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens für Duderstadt und seine Dörfer ein.

Entscheidend ist für uns nicht, wer die lautesten Forderungen stellt, sondern wer Verantwortung übernimmt und tragfähige Lösungen entwickelt.

Gemeinsam für ein vielfältiges Duderstadt!



DORIS GLAHN

Kandidiert für Stadtrat, Kreistag und Ortsrat Duderstadt.

“

„Die SPD Duderstadt steht für eine Politik des Respekts, der Offenheit und des Dialogs. Für eine Politik, die anpackt, statt nur zu versprechen.“



MARTIN LÜDKE

Kandidiert für Stadtrat und Ortsrat Nesselröden.

“

„Soziales Miteinander und die Lebensqualität in meinem direkten und weiteren Wohnumfeld mitgestalten. Infrastruktur, Mobilität und verlässliche soziale Angebote in Zeiten knapper Ressourcen klug strukturieren.“



NADINE RODENS

Kandidiert für Stadtrat und Ortsrat Duderstadt.

“

„Ich will Inklusion richtig nach vorne bringen – damit Teilhabe nicht nur versprochen, sondern im Alltag sichtbar wird.“



FREDERIK ROTH

Kandidiert für Stadtrat, Kreistag und Ortsrat Brochhausen/Langenhagen.

“

„Wir stehen für eine Politik, die zuhört, anpackt und Duderstadt gemeinsam weiterentwickelt. Nicht Ideologien, sondern gute Lösungen für die Menschen vor Ort stehen für uns im Mittelpunkt.“



MATTHIAS SCHENKE

Kandidiert für Stadtrat und Ortsrat Duderstadt.

“

„Ich setze mich dafür ein, dass wir investieren statt Duderstadt kaputtzusparen: für ein Stadtbussystem und eine IGS. Alle Schülerinnen und Schüler sollen in Duderstadt zur Schule gehen können.“



NICOLAS STEGEMANN

Kandidiert für Stadtrat, Kreistag und Ortsrat Duderstadt.

“

„Besonders wichtig ist mir, dass junge Menschen gehört werden und ihre Ideen stärker in politische Entscheidungen einfließen. Genauso wichtig sind mir starke Vereine, ein lebendiges Ehrenamt und eine Innenstadt, in der sich Menschen gerne begegnen.“



JOACHIM VETTER

Kandidiert für Stadtrat, Kreistag und Ortsrat Mingerode.

“

„Politik mit Anstand und Gewissen. Die Menschen stehen im Mittelpunkt, nicht Eigeninteressen.“



JESSICA WALTER

Kandidiert für Stadtrat und Ortsrat Duderstadt.

“

„Mein Ziel im Ortsrat ist es, die Bedürfnisse von Jung und Alt aktiv in Einklang zu bringen und ein generationenübergreifendes, lebenswertes Umfeld zu schaffen. Niemand soll zurückgelassen werden.“

Die einmalige Chance, die Zukunft zu gestalten ...

Die Landesgartenschau 2030, ein neues Hallenbad und die Weiterentwicklung von Innenstadt und Dörfern können Duderstadt langfristig prägen. Hinzu kommt die Chance, das Heimatmuseum an einem neuen Standort zu einem kulturellen Mittelpunkt und Begegnungsort zu entwickeln. Thorsten Feike möchte diese Chancen nutzen.

Warum kandidieren Sie erneut?

„Duderstadt ist meine Heimat und mein Lebensmittelpunkt. Hier bin ich aufgewachsen, zur Schule gegangen, habe meine Ausbildung gemacht, gearbeitet und war ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen tätig. Unsere Stadt mit ihren Dörfern liegt mir sehr am Herzen. Wir haben gemeinsam viel erreicht und wichtige Zukunftsprojekte auf den Weg gebracht. Jetzt möchte ich meine Erfahrung und meine ganze Kraft dafür einsetzen, diese mit den Menschen vor Ort konsequent umzusetzen.“

Was haben Sie in Ihrer bisherigen Amtszeit erreicht?

„Wir haben wichtige Weichen gestellt, den flächendeckenden Glasfaserausbau ermöglicht, neue und erweiterte Baugebiete auf den Weg gebracht – davon fünf in unseren Ortschaften – und in Schulen, Kindertagesstätten und Dorfgemeinschaftshäusern investiert. Unsere Feuerwehren haben wir mit Investitionen in bestehende Standorte, zwei neuen Feuerwehrhäusern, sechs neuen Fahrzeugen und dem kurz vor der Fertigstellung stehenden neuen Feuerwehrzentrum deutlich gestärkt. Auch Tourismus, Ehrenamt sowie soziale und inklusive Angebote haben wir weiterentwickelt. Mit großem, auch persönlichem Einsatz ist es mir gemeinsam mit Unterstützern gelungen, den Zuschlag für die Landesgartenschau 2030 nach Duderstadt zu holen. Damit können wir Duderstadt zukunftsfähig weiterentwickeln und lang gehegte Wünsche Wirklichkeit



Thorsten Feike lässt sich auch in diesem Jahr als Bürgermeisterkandidat zur Wiederwahl aufstellen. Foto: Iris Blank

werden lassen – für heutige und kommende Generationen.“

Was sind Ihre wichtigsten Ziele für die kommende Amtszeit?

„Dort weitermachen, wo wir aktuell stehen. Im Mittelpunkt stehen für mich die Landesgartenschau als nachhaltiges Stadtentwicklungsprojekt, gute Schulen und Kindertagesstätten, eine leistungsfähige Feuerwehr, eine attraktive Innenstadt sowie vielfältige Wohnangebote. Klar ist: Ein neues Hallenbad muss kommen – notfalls auch ohne Förderung. Zugleich müssen wir unsere Dörfer, das Ehrenamt, Vereine und den sozialen Zusammenhalt stärken – mit guten Rahmenbedingungen, verlässlichen Ansprechpartnern und weniger Bürokratie.“

Was bringt die Landesgartenschau den Menschen?

„Die Landesgartenschau ist weit mehr als eine siebenmonatige Veranstaltung mit bunten Blumen. Sie ist die größte Chance unserer Generation, Duderstadt nachhaltig weiterzuentwickeln und Investitionen vorzuziehen, von denen wir noch Jahrzehnte profitieren werden. Wir wollen Stadt-

park und Wallanlagen aufwerten, mehr Grün, Schatten und Aufenthaltsqualität sowie neue Spiel-, Sport- und Begegnungsangebote schaffen. Auch die Marktstraße – mit einer echten Fußgängerzone zwischen Rathaus und St. Servatius –, ZOB und Großraumparkplatz, das Westerturmumfeld und die drei historischen Stadteingänge sollen zukunftsfähig werden. So verbinden wir Stadtentwicklung und Klimaanpassung mit dem Schutz unserer historischen Stadt. Durch die Nähe zur Innenstadt werden Tausende Gäste Geschäfte, Gastronomie und touristische Angebote besuchen. Das stärkt die heimische Wirtschaft und macht Duderstadt bekannter. Die Landesgartenschau soll mit den Menschen aus allen Ortschaften, den Vereinen und dem Ehrenamt gestaltet werden. Sie erleichtert uns auch bei weiteren Projekten den Zugang zu Fördermitteln. Zugleich darf sie kein finanzielles Abenteuer werden. Wir dürfen nur umsetzen, was dauerhaft sinnvoll und finanziell verantwortbar ist – auch mit Blick auf spätere Unterhaltungskosten.“

Welche Perspektive sehen Sie für das Heimatmuseum?

„Mit der ehemaligen St.-Ursula-Schule eröffnet sich die Chance auf einen dauerhaften, angemessenen Standort. Die Stiftung der Ursulinen könnte die Räume nach unseren Anforderungen gestalten und die Stadt sie anschließend anmieten. Neben der Ausstellung könnten dort ein Café sowie Angebote für Musik, Kunst, Kultur, Vereine und Gruppen entstehen. So könnte ein prägendes, bislang leerstehendes Gebäude wieder mit Leben erfüllt und zu einem neuen kulturellen Mittelpunkt und Begegnungsort werden.“

Werden die Dörfer gegenüber der Kernstadt vernachlässigt?

„Eine starke Stadt braucht starke Dörfer – und starke Dörfer brauchen eine starke Stadt. Deshalb gibt es für mich kein Gegeneinander. Investitionen in Feuer-

wehrhäuser und -fahrzeuge, Dorfgemeinschaftshäuser, Glasfaser und Baugebiete zeigen, dass mir unsere Dörfer besonders wichtig sind. Jede Ortschaft soll ihre Identität bewahren und eine gute Zukunftsperspektive erhalten.“

Wie wollen Sie bezahlbaren und passenden Wohnraum schaffen?

„Wir brauchen Wohnraum für junge Menschen, Familien, Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf. Dazu gehören die bessere Nutzung vorhandener Gebäude, neue Baugebiete, Regeln für den sozialen Wohnungsbau sowie gemeinschaftliche und generationenübergreifende Wohnformen.“

Was würden Sie rückblickend anders machen?

„Manche Verfahren haben länger gedauert als gewünscht. Entscheidungen und Hintergründe hätten wir teilweise früher und verständlicher erklären können. Daraus habe ich gelernt: Bei wichtigen Veränderungen müssen wir die Menschen früher informieren und noch besser einbeziehen.“

Warum sollten die Menschen Ihnen erneut ihr Vertrauen schenken?

„Vertrauen kann man nicht verlangen – man muss es sich durch verlässliche Arbeit immer wieder neu verdienen.“

Ich bin jederzeit ansprechbar, suche den offenen Dialog und arbeite immer an tragfähigen Lösungen. Ich habe gezeigt, dass ich zuhöre, Verantwortung übernehme, Entscheidungen treffe und konkrete Ergebnisse erziele – auch unter schwierigen Bedingungen.

Ich kenne Stadt und Dörfer, Menschen, Vereine und Unternehmen ebenso wie Verwaltung und politische Entscheidungswege. Vor uns liegen große Chancen. Ich habe die Erfahrung, einen klaren Plan und die notwendige Kraft, sie zu nutzen. Deshalb möchte ich mich weiterhin mit ganzem Herzen und ganzer Kraft für Duderstadt und die Menschen, die hier leben, einsetzen.“

Eine starke Stadt braucht starke Dörfer – und starke Dörfer brauchen eine starke Stadt.

- # Unsere starken Dorfgemeinschaften, Vereine, Gruppen und Ortsfeuerwehren unterstützen.
- # Dorfgemeinschaftshäuser und Mehrzweckgebäude erhalten und weiterentwickeln.
- # Sichere Radwege und moderne Mobilitätsangebote wie Rufbus-Systeme.
- # Konsequente Umsetzung der Ortsumgehungen Mingerode und Gerblingerode (VKE 1 und VKE 3) zur Entlastung unserer Dörfer.

Stadt und Dörfer gemeinsam stark machen.

Die Landesgartenschau ist die größte Zukunftschance unserer Zeit.

- # Lebensqualität, Klimaanpassung und Denkmalschutz gemeinsam voranbringen.
- # Stadtpark, Wall, Grünflächen sowie Spiel- und Sportangebote dauerhaft ausbauen und aufwerten.
- # Nachhaltige Investitionen für die Menschen, die hier leben – heute und für kommende Generationen.
- # Die Landesgartenschau gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Ehrenamt gestalten.

So wie die Landesausstellung 1994 soll auch die Landesgartenschau 2030 Duderstadt über Jahrzehnte prägen und bereichern.

Familien sollen in Duderstadt beste Perspektiven haben.

- # Moderne Bildungseinrichtungen und bedarfsgerechte Kinderbetreuung sichern.
- # Sichere Schulwege und eine kinderfreundliche Infrastruktur schaffen.
- # Freizeit-, Sport- und Begegnungsangebote für junge Menschen stärken.
- # Kinder und Jugendliche beteiligen und ihnen echte Perspektiven geben.
- # Gute Bildungs- und Ausbildungschancen vor Ort fördern.

Familienfreundlichkeit bei allen wichtigen Entscheidungen miteinbringen.

Eine starke Gemeinschaft ist das Fundament unserer Stadt.

- # Ortsfeuerwehren weiter stärken und Nachwuchs fördern.
- # Ehrenamt sichtbar machen, Vereine unterstützen und Bürokratie abbauen.
- # Teilhabe für alle Menschen in Duderstadt ermöglichen.
- # Barrieren abbauen – im öffentlichen Raum und in den Köpfen.
- # Begegnung zwischen Jung und Alt fördern und Einsamkeit im Alter entgegenwirken.

Zusammenhalt entsteht dort, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen.

Jeder soll in Duderstadt ein Zuhause finden können.

- # Bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen schaffen.
- # Mehrgenerationenwohnen und altersgerechte Wohnformen stärken.
- # Wohnen in der historischen Innenstadt attraktiver gestalten.
- # Leerstände aktivieren, geeignete Gebäude umnutzen.
- # Neue Wohnformate für Stadt und Dörfer entwickeln.

Wohnen darf nicht zur sozialen Frage werden.

Eine lebendige Innenstadt ist das Herz unserer Stadt.

- # Unsere historische Altstadt mit ihren über 600 Fachwerkhäusern bewahren und zukunftsfähig weiterentwickeln.
- # Mehr Grün, Schatten, Aufenthaltsqualität, Begegnung und Kultur schaffen.
- # Einzelhandel, Gastronomie und eine lebendige Innenstadt stärken.
- # Fußgängerzone zwischen Rathaus und St. Servatius sowie eine verlässliche Verkehrsführung für Anwohner, Besucher, Handel und Gastronomie.

Die Marktstraße als Duderstädter Wohnzimmer weiterentwickeln.

DUDERSTADT FDP



SCANNEN UND KENNENLERNEN

Sie haben Fragen, Ideen oder Anregungen?
Melden Sie sich gern!
0173 9723927
lennard.klingebiel@fdp-goe.de

UNSERE IDEEN HABEN GESICHTER

INNENSTADT,
ABER LEBENDIG.



STADTRAT

STADTBILD?
BITTE LÄCHELN.



STADTRAT

JUGEND HAT PLATZ
UND STIMME.



STADTRAT

RATHAUS, DAS
ZURÜCKRUFT.



STADTRAT/ORTSRAT
MINGERODE

ALTWERDEN?
GERNE HIER!



ORTSRAT DUDERSTADT

TÜREN AUF
FÜR MACHER!



ORTSRAT DUDERSTADT

HIER AUFWACHSEN
UND BLEIBEN WOLLEN.



ORTSRAT IMMINGERODE

BUSSE,
DIE KOMMEN.



KREISTAG



EIN BRIEF AN DUDERSTADT UND DIE REGION

Warum wir überzeugt sind, dass unsere Stadt mit ihren Dörfern noch mehr kann und warum wir Sie herzlich einladen, Zukunft gemeinsam zu gestalten.



Liebe Duderstädterinnen und Duderstädter, Liebe Menschen in unseren Dörfern und in der ganzen Region,

Duderstadt und unsere Dörfer sind für viele von uns mehr als nur ein Wohnort. Sie sind Heimat. Ein Ort, an dem man groß wird, arbeitet, Familie gründet, Verantwortung übernimmt, älter wird und hoffentlich gerne lebt – heute und morgen.

Genau dafür treten wir an. Wir wollen keine Kommunalpolitik, die sich im Klein-Klein verliert oder ständig erklärt, warum etwas schwierig ist. Wir wollen eine Politik, die nach vorne denkt, Chancen sieht und den Mut hat, Dinge besser zu machen. Denn Duderstadt hat alles, was es braucht, um noch lebendiger, attraktiver und zukunftsfähiger zu werden.

In den letzten Monaten und Jahren haben wir gesehen:

„Wir leben in einer Zeit, in der Gewohnheit nicht mehr reicht. Wer immer dieselben Entscheidungen trifft, kann keine neuen Ergebnisse erwarten. Ja, Tradition verdient Respekt, aber Zukunft braucht neue Ideen.“

Genau deshalb kandidieren wir. Wir möchten nicht gegen das arbeiten,

was war. Wir möchten auf dem aufbauen, was gut ist und den Mut haben, Neues hinzuzufügen.

Und dabei sind wir überzeugt: Jede Zeit braucht Menschen, die bereit sind, neue Impulse einzubringen. Deswegen treten wir mit neuen und erfahrenen Gesichtern an. Frauen und Männer mit unterschiedlichen Erfahrungen und Blickwinkeln. Uns verbindet nicht, dass wir alle gleich sind. Uns verbindet der Wunsch und der Wille, Duderstadt gemeinsam weiterzuentwickeln.

Dabei sagen wir bewusst: **Zukunft beginnt gut gelaunt.** Denn gute Laune ist für uns keine Stimmung, sondern eine Haltung: Probleme ehrlich benennen, Chancen erkennen und daran arbeiten, dass es besser wird. Gemeinsam, nicht gegeneinander.

Duderstadt kann noch mehr. Gemeinsam zeigen wir wie!

Dazu laden wir Sie herzlich ein. Lassen Sie uns die Zukunft unserer Region gemeinsam gestalten.

Herzliche Grüße,
Ihre FDP Duderstadt



Duderstädter GUTE-LAUNE-GUIDE

8 DINGE, DIE IN DUDERSTADT GUTE LAUNE MACHEN!

- ☐ Ein Eis auf der Markstraße essen.
- ☐ Durch unsere historische Altstadt schlendern.
- ☐ Einen Kaffee mit einer Person trinken, die man lange nicht gesehen hat.
- ☐ Den Sonnenuntergang auf der Stadtmauer genießen.
- ☐ Auf dem Wochenmarkt etwas Regionales kaufen.
- ☐ Ein Geschäft mit persönlicher Beratung besuchen.
- ☐ Jemandem heute einfach mal ein Lächeln schenken.
- ☒ Am 13.09. FDP wählen. Kann gute Laune verlängern.



DAMIT WOLLEN WIR ANFANGEN

- ☒ Lebendige Innenstadt: Mehr Sitzgelegenheiten, mehr Grün und eine bessere Beleuchtung
- ☒ Rathaus, das zurückruft: 48-h-Rückmeldung und Einführung eines Messengerdienstes in der Verwaltung
- ☒ Mehr Platz für Freizeit: Padeltennisplätze, Basketballfelder und mehr Freizeitflächen
- ☒ Alt werden? Gerne hier!: Kostenloses Parken auf öff. Parkplätzen 65+
- ☒ Kurze Wege ermöglichen: Befahrbarkeit der Marktstraße im Bereich der Spiegelbrücke schnell umsetzen



Liebe Leserinnen und Leser,

mit 26 gehöre ich zu einer neuen Generation in der Kommunalpolitik. Mit meiner Wahl zum Vorsitzenden hat die FDP Duderstadt gezeigt, dass sie jungen Menschen etwas zutraut und Verantwortung nicht vom Alter abhängig macht. Unsere Heimat wird nicht dadurch besser, dass Jung gegen Alt arbeitet. Sondern dadurch, dass Erfahrung und neue Ideen gemeinsam etwas verändern.

„Wenn sich etwas verändern soll, braucht es manchmal auch den Mut, anders zu wählen. Also ja, man kann wählen wie immer. ODER WIE MORGEN.“

Die Entscheidung liegt bei Ihnen.



Wenn Sie sich Veränderung wünschen, warum dieses Mal nicht auch anders wählen? Geben Sie uns die Chance, Sie positiv zu überraschen und trauen Sie uns ruhig etwas zu. Wir tun es schließlich auch.

Optimistische Grüße, Ihr

DUDERSTADT **FDP**

KLANG & KLARTEXT
EIN SOMMERKONZERT FÜR DUDERSTADT.
MIT DRINKS, GRILL UND SNACKS!
EINTRITT FREI
23. AUGUST 2026
KLINGEBIELS HOF
AN DER KLUS 8
37115 IMMINGERODE
EINLASS: 16.30 | BEGINN: 17.00
HERZLICHE EINLADUNG

Marcel Riethig ist als Landrat der Möglich-Macher für den Landkreis Göttingen

Mit der Bürgergemeinschaft Landkreis Göttingen (BLG) formiert sich eine breite Unterstützung für den Landratskandidaten Marcel Riethig. Dieser tritt ohne Parteibindung bei der Landratswahl am 13. September 2026 an und wird von der BLG unterstützt.



DANIEL WÜSTEFELD

„Ich habe Marcel Riethig schon vor seiner Wahl zum Landrat kennengelernt. Er ist präsent, hört zu und nimmt die Anliegen der Menschen ernst. Gerade für Betriebe im ländlichen Raum ist es wichtig, einen Landrat zu haben, der die Herausforderungen kennt und Lösungen möglich macht. Genau dafür steht Marcel Riethig. Deshalb unterstütze ich seine Wiederwahl.“

Daniel Wüstefeld betreibt in Bernshausen einen Hofladen mit eigener Schlachtung, Zerlegung und Verarbeitung der hofeigenen Tiere. Er ist Mitglied der BLG.

Für viele Bürgerinnen und Bürger zählt heute nicht das Parteibuch, sondern die Lösung konkreter Probleme. Vor diesem Hintergrund entstand Ende April die Bürgergemeinschaft Landkreis Göttingen (BLG). Die Wählergruppe vereint Menschen, die Verantwortung für den Landkreis übernehmen und die Kommunalpolitik konsequent an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger ausrichten.

Die Mitglieder der BLG kommen aus unterschiedlichen Berufen und Lebensbereichen. Facharbeiter, Unternehmer, Geistliche, Bürgermeister, Landwirte, Fachkräfte der sozialen Arbeit: über 100 Mitglieder zählt die Bürgergemeinschaft bereits. Sie stehen für einen bürgernahen Landkreis mit einer leistungsfähigen Verwaltung, starken Dörfern, einem starken Ehrenamt und einer starken regionalen Wirtschaft.



Der Vorstand der Bürgergemeinschaft Landkreis Göttingen (v. l.): Ronald Schminke, Irmgard Schönbach (Vorsitzende), Martin Zabel, Christina Döhling und Detlev Fricke.

Weitere Informationen: www.bglkgoe.de

„Eine bürgernahe Verwaltung, Chancen für jedes Kind und ein starkes Ehrenamt. Geht mit mir.“

KANDIDATEN CHECK



Wollen wir dasselbe für unseren Landkreis Göttingen?

LANDRATS-KANDIDAT 2026

MARCEL RIETHIG
Der Landrat der Bürger

@marcelriethig

Marcel Riethig – Mut.Macher.

marcel-riethig.de

Demokratie beginnt im Alltag der Menschen

Sieben politisch-persönliche Fragen an die SPD-Landratskandidatin Ulrike Witt

Wenn Sie an den Landkreis Göttingen denken – woran denken Sie zuerst?

An die Menschen – an ihren Alltag, ihre Sorgen und ihre Hoffnungen. An die Familie, die morgens auf den Bus wartet und sich darauf verlassen muss, dass er fährt. An die Auszubildende, die hier eine echte Perspektive sucht. An die Ehrenamtlichen, ohne die unser Zusammenhalt nicht funktionieren würde.

Sie sprechen von Zusammenhalt. Lässt sich dieser in unserem Landkreis realisieren?

Ich habe die Fusion der Landkreise Osterode am Harz und Göttingen miterlebt. Für mich war dabei entscheidend, ob sich die Menschen in diesem neuen Landkreis wirklich zuhause fühlen. Für mich ist das Zu-

sammenwachsen noch nicht abgeschlossen. Es gelingt nur, wenn wir Unterschiede ernst nehmen, zuhören und Verbindungen schaffen.

Woher kommt dieses Interesse? Landrätin ist ja kein klassischer Kindheitsberuf.

(lacht) Nein, ganz sicher nicht. Vielleicht hat es trotzdem früh begonnen. Mein Vater arbeitete im Bauamt des Kreises Soest und war viel im sozialen Wohnungsbau unterwegs. Wenn er von der Arbeit erzählte, fiel immer wieder ein rätselhaftes Wort: „OKD“ – der Oberkreisdirektor, der Chef der Kreisverwaltung. Damals habe ich verstanden: Verwaltung sind nicht die Akten, Verwaltung ist Verantwortung für Menschen. Genau deshalb kandidiere ich heute für dieses Amt – weil ich will, dass Entscheidungen im Kreishaus für die Menschen draußen verständlich und nachvollziehbar sind.



— ” —

Verwaltung sind nicht die Akten, Verwaltung ist Verantwortung für Menschen.

Dr. Ulrike Witt, SPD-Kandidatin für die Landratswahl in Göttingen

Wie wichtig ist Ihnen selbst regionale Verwurzelung? Sie stammen ursprünglich aus Nordrhein-Westfalen.

Sehr wichtig. Ich bin zum Studium nach Göttingen gekommen – und geblieben. Seit über 40 Jahren lebe ich in Göttingen, arbeite hier, wohne hier mit meinem Mann – das ist mein Zuhause. Geprägt hat mich zugleich meine Herkunft: ein kleines katholisches Dorf im Kreis Soest. Nachbarschaftshilfe, Ehrenamt und Zusammenhalt gehörten dort selbstverständlich zum Alltag. Ich habe früh erlebt, wie entscheidend gerechte öffentliche Strukturen gerade im ländlichen Raum sind. Ich weiß, was es bedeutet, wenn der Bus nur zweimal am Tag fährt.

Was bedeutet Chancengerechtigkeit für Sie heute?

Mein Bildungsweg war nicht selbstverständlich. Meine Schwestern und ich waren die ersten Mädchen im Dorf, die aufs Gymnasium gingen, Abitur machten und studierten. Dass ich heute eine Landesbehörde leite und für das Amt der Landrätin kandidiere, war mir nicht in die Wiege gelegt. Ich konnte Chancen nutzen, die meine Familie – vor allem meine Mutter – mir eröffnet hat. Für sie war Bildung der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben. Deshalb ist es mir wichtig, dass junge Menschen – ob sie in Göttingen, Duderstadt oder in einem kleinen Dorf aufwachsen – ihre Chancen nutzen können: auf einen guten Schulabschluss, eine Ausbildung und einen Beruf, von dem sie leben können.

Woran werden die Menschen in den ersten 100 Tagen merken, dass Sie Landrätin sind?

Nach meinem Start werde ich insbesondere folgende Themen in den Fokus nehmen und konkrete Ergebnisse liefern:

1. Stärkung unserer Wirtschaft: Ich schaffe feste Ansprechpersonen für Unternehmen, um sie durch komplexe Verfahren zu begleiten und Anliegen zu bündeln. Eine Innovationsfreundliche Ausrichtung des Landkreises – mit

transparenten Regeln, verlässlichen Entscheidungen und einer Verwaltung, die Betriebe als Partner versteht – ist mein Ziel. Wer investieren, erweitern oder einen Betrieb sichern will, braucht klare Zuständigkeiten statt bürokratischer Hürden. So wird der Landkreis zu einem echten Standortvorteil für Wirtschaft und Beschäftigte.

2. Bauen und Investieren beschleunigen: Zusammen mit den Kommunen starte ich den „Baupakt Landkreis Göttingen“. Wer bauen oder investieren will, soll zügig, klar und verlässlich Bescheid bekommen – ohne sich durch unverständliche Regeln kämpfen zu müssen

3. Junge Menschen absichern: Gemeinsam mit Schulen, Betrieben und der Jugendberufsagentur Sorge ich dafür, dass kein Jugendlicher nach der Schule

„vom Radar“ verschwindet. Jeder junge Mensch soll eine konkrete Anschluss-Perspektive haben: Ausbildung, weiterführende Schule oder Arbeit.

4. Katastrophenschutz stärken: Ich richte regionale Katastrophenschutzrunden ein und bereite gemeinsam mit Städten und Gemeinden erste Notfalltreffpunkte vor, damit Menschen im Ernstfall wissen, wo sie Hilfe finden.

Die 100 Tage nach der Wahl sind ziemlich genau zu Weihnachten rum. Was ist ihr Ziel?

Mein Ziel ist, dass die Menschen nach 100 Tagen sagen: Im Kreishaus wird nicht nur geredet – dort wird gehandelt. Denn am Ende geht es nicht um das Kreishaus. Es geht um die Menschen, die in unserem Landkreis leben.



Zu wenig Wasser in Hahle und Brehme

Stadt Duderstadt schützt Ressourcen und stoppt Brehmelauf in der Marktstraße



Trotz kurzer Gewitter mit etwas Regen bleibt das Erdreich zu trocken. Das wirkt sich derzeit auch auf die Gewässer in Duderstadt aus. Die Hahle in Flussrichtung ab der Duderstädter Kernstadt führt aktuell kein Wasser mehr. Auch am Zulauf der Brehme kommt nur noch wenig Wasser an. Ursache ist die geringe Wasserführung in den Quellbereichen. Die Stadt Duderstadt hat deshalb entschieden, den Zulauf der Brehme auf

der Marktstraße vorerst vom Netz zu nehmen. Das wenige verfügbare Wasser werde dringend für den Obertor- und Westertorteech benötigt, um die Wasserqualität zu sichern und die Lebensbedingungen für Fische und andere Tiere zu erhalten. Stehendes Wasser ohne Frischwasserzufuhr erwärmt sich schnell, wobei sich Nährstoffe anreichern und der Sauerstoffgehalt gesenkt wird. Dies könnte auch zu Geruchsbildung und Verunreinigungen führen. Im schlimmsten Fall kann dann ein Gewässer kippen. Die Stadt will dieser Situation deshalb vorsorglich entgegenwirken. Nach aktueller Einschätzung werde die Situation voraussichtlich über die nächsten Wochen bestehen bleiben, heißt es von Seiten der Stadtverwaltung. Auch einzelne starke Regenfälle reichten meistens nicht aus, um die Quellgebiete wieder nachhaltig aufzufüllen. (ny/red)

KOMMUNALWAHL 2026 IN DUDERSTADT

**Bürgerinteressen zuerst.
Politik mit Verantwortung.**

**Am 13. September
WDB & WLG wählen!**

WÄHLERGEMEINSCHAFT
DUDERSTÄDTER BÜRGER

www.wdb-duderstadt.de



“Der Landkreis Göttingen braucht eine starke Stimme für den ländlichen Raum. Dafür möchte ich mich auch künftig mit Erfahrung und Sachverstand einsetzen.”

HARALD

WEGENER

EIN LANDRAT MIT ERFAHRUNG



**AM 13. SEPTEMBER
WLG WÄHLEN!**

✓ **UNABHÄNGIG** ✓ **SACHORIENTIERT** ✓ **BÜRGERNAH** ✓ **KOMPETENT**

DIE WLG WILL ERREICHEN UND SICH EINSETZEN:

Die Weichen für den ländlichen Raum werden **hauptsächlich** im Land und vor allem auch im Kreistag gestellt. Mit dem Regionalen **Raumordnungsprogramm (RROP)** entscheidet der Kreistag u. a. über:



Ansiedlung für Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk

für eine starke Wirtschaft und gute Arbeitsplätze im gesamten Landkreis.



Erhaltung der Infrastrukturen im ländlichen Raum

für eine lebenswerte Zukunft unserer Städte und Dörfer.



Anbindung an den ÖPNV

für Mobilität und Teilhabe aller Menschen.



Ausweisung von Vorranggebieten

Windenergie mit Vernunft und Augenmaß: bis 2027 nur 0,9 % der Landkreisflächen ausweisen.



Verbesserung der Möglichkeit, ganzjährig Schwimmunterricht im gesamten Landkreis zu gewährleisten.



Kreismusikschule neu konzipieren um Musikunterricht für alle interessierten Kinder und Jugendliche im gesamten Landkreis zu ermöglichen.



Natur- und Landschaftsschutz mit Augenmaß! Unsere Landwirtschaft schützen und erhalten – für eine nachhaltige Zukunft unseres ländlichen Raumes.



Moderne, bürgernahe und digitale Verwaltung! Einfache, transparente Prozesse, weniger Bürokratie und guten Service für die Bürger*innen.



BALD VERFÜGBAR!

Fernwärme im Quartier „Neue Heimat“

Gemeinsam die Zukunft der Wärmeversorgung in Duderstadt gestalten

Die Wärmewende in Duderstadt nimmt Gestalt an. Die Eichsfelder Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 **treibhausgasneutral** zu werden. Das bedeutet, dass der Ausstoß von Treibhausgasemissionen schnell verringert werden muss. In Duderstadt werden knapp 50 Prozent der Treibhausgasemissionen (55.400 Tonnen) allein im Bereich Wärme verursacht. Fernwärme soll deshalb in Duderstadt ausgebaut werden, um die Klimaneutralität zu erreichen.

„Unser Ziel ist es, den Duderstädter Bürgerinnen und Bürgern langfristig eine komfortable und kostengünstige Lösung zu herkömmlichen Heizsystemen anzubieten“, erklärt Martin Kuhlhäuser, Geschäftsführer der Eichsfelder Blockheizkraft- und Bäder GmbH (EBB).

Das Hallenbad wird zum hochmodernen Kraftwerk

Ein wegweisendes Projekt ist das geplante Wärmenetz im Duderstädter Quartier „Neue Heimat“.

Das ehemalige städtische Hallenbad wird dafür zu einem Kraftwerk umgebaut. Der Energieversorger EBB

Wenn wir unser Ziel erreichen wollen, Duderstadt bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu gestalten, müssen wir heute die richtigen Weichen stellen.

Thorsten Feike, Bürgermeister Duderstadt

installiert in dem noch gut erhaltenen Gebäude eine hochmoderne Anlage zur Erzeugung von Fernwärme im iKWK-Standard (siehe Box). Von dort aus wird künftig das angrenzen-

Bild: Iris Blank

de Wohngebiet „Neue Heimat“ mit umweltfreundlicher Wärme versorgt.

Für Hausbesitzer bedeutet die Umstellung auf **innovative Fernwärme (iKWK)** Zukunftssicherheit und Klimaschutz ohne eigenen Aufwand! Hauseigentümer erhalten saubere, zuverlässige Wohlfühlwärme direkt über eine Übergabestation im Keller. Das spart die Heizung im Haus und erfüllt langfristig alle gesetzlichen Klimaauflagen für Immobilien. „Wir schaffen nicht nur eine nachhaltige Wärmeversorgung für Hauseigentümer, sondern stärken die regionale Versorgungssicherheit, indem wir den Bürgerinnen und Bürgern langfristig eine zuverlässige Lösung zu individuellen Heizungssystemen bieten“, erläutert Kuhlhäuser dazu.

Großes Interesse

Der Wandel zu einer **klimaneutralen Wärmeversorgung** kann jedoch nur dann gelingen, wenn sich viele Akteure gemeinsam an die neue Wärmeversorgung anschließen. Ein wichtiger Schritt ist dafür bereits gemacht: In den vergangenen Wochen wurden Informationsflyer an die Eigentümerinnen und Eigentümer im geplanten Versorgungsgebiet verteilt. Die ersten Rückmeldungen liegen bereits vor – und sie zeigen, dass das Interesse an einer modernen Wärmeversorgung vorhanden ist. „Die ersten Rückmeldungen zeigen, dass viele Eigentümerinnen und Eigentümer dem Projekt offen und interessiert gegenüberstehen. Gleichzeitig gibt es verständlicherweise individuelle Fragen – etwa dazu, ob ein Anschluss bereits sinnvoll ist, wenn die bestehende Heizung noch funktioniert, oder welche Möglichkeiten sich speziell für die eigene Immobilie ergeben.

Genau deshalb legen wir großen Wert auf die **persönliche Beratung**. Uns ist wichtig, die Eigentümerinnen und Eigentümer transparent zu informieren und sie auf dem gesamten Weg bis zu einem möglichen Anschluss an das Wärmenetz zu begleiten“, berichtet Teresa Kempa aus dem Wärmevertrieb der EBB Duderstadt. Mehrere Haushalte haben bereits ihr unverbindliches Interesse bekun-

det. Das ist für die weitere Planung von großer Bedeutung, denn die Rückmeldungen helfen dabei, den zukünftigen Wärmebedarf im Quartier realistisch einzuschätzen und die Wirtschaftlichkeit des Wärmenetzes zu bewerten. Je mehr Eigentümer ihr Interesse bekunden, desto verlässlicher können die nächsten Schritte geplant werden. Eine Interessenbekundung stellt dabei noch keinen Vertragsabschluss dar, sondern dient zunächst ausschließlich der Projektplanung. „Ein leistungsfähiges Wärmenetz entsteht auf Basis konkreter Zahlen, die wir aus Interessenbekundungen gewinnen. Sie ermöglichen uns einen bedarfsgerechten Ausbau und bilden die Grundlage für eine wirtschaftliche Planung“, erläutert Marius Braun, Technischer Leiter und Projektverantwortlicher bei der EBB.

Auch der Bürgermeister der Stadt Duderstadt, Thorsten Feike, betont: „Wenn wir unser Ziel erreichen wollen, Duderstadt bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu gestalten, müssen wir heute die richtigen Weichen stellen. Eine **nachhaltige Wärmeversorgung** spielt dabei eine Schlüsselrolle, denn sie ist einer der wichtigsten Hebel zur Reduzierung von CO₂-Emissionen.“

Ihre Vorteile auf einen Blick

- ✓ Zentrale Wärmeerzeugung über eine iKWK-Anlage mit Versorgung über ein modernes Leitungsnetz
- ✓ Keine eigene Erzeugungsanlage erforderlich
- ✓ Wegfall von Wartungs- und Reparaturkosten an den Wärmeerzeuger- oder Erzeugungsanlagen
- ✓ Keine Schornsteinfegertermine mehr notwendig
- ✓ Keine Kosten für den Austausch oder die Erneuerung einer eigenen Erzeugungsanlage
- ✓ Nutzung klimafreundlicher und effizienter Wärmetechnologien
- ✓ Zukunftssichere Grundlage für den Einsatz erneuerbarer Energien
- ✓ Flexible Anpassung an neue Energiequellen und technische Entwicklungen
- ✓ Beitrag zum Klimaschutz durch treibhausgasarme Wärmeversorgung
- ✓ Besonders effiziente Lösung für dicht bebaute Wohngebiete
- ✓ Wichtiger Baustein der kommunalen Wärmeplanung
- ✓ Hohe Versorgungssicherheit und langfristige Planungsperspektive
- ✓ Unabhängigkeit von wechselnden politischen Rahmenbedingungen und Auflagen

iKWK – die Brücke zwischen Strom- und Wärmenetz im Hallenbad

Das iKWK-System verbindet eine konventionelles Blockheizkraftwerk mit erneuerbaren Energien und funktioniert wie eine Brücke zwischen dem Stromnetz und dem Wärmenetz. Das Heizkraftwerk erzeugt Wärme und nutzt zusätzlich Strom aus erneuerbaren Energien mithilfe einer riesigen Wärmepumpe. Das System entlastet das Stromnetz, weil die Wärmepumpe bei Stromüberangebot zum konventionellen Kraftwerk zugeschaltet werden kann, um eine Abregelung von Wind- oder Solarkraftwerken zu verhindern.



Luftaufnahme des Duderstädter Hallenbades

ANSPRECHPARTNER:INNEN



Teresa Kempa
Wärmevertrieb der EBB Duderstadt

☎ 05527-911-245
✉ waerme@ebb-duderstadt.de



Marius Braun
Technischer Leiter und Projektverantwortlicher bei der EBB

☎ 05527-911-245
✉ waerme@ebb-duderstadt.de



Weitere Informationen zum geplanten Wärmenetz „Neue Heimat“ finden Sie unter www.ewb-duderstadt.de



Adipositaschirurgie verstärkt Team der Viszeralchirurgie

St. Martini Duderstadt reagiert auf wachsenden Bedarf bei der Behandlung von Adipositas

Das Duderstädter Krankenhaus St. Martini hat sein Leistungsspektrum um chirurgische Behandlungsoptionen für Adipositaspatienten erweitert. Die Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Udo Iseke wird durch den erfahrenen Chirurgen Alexandros Karamanlidis verstärkt. Damit reagiert das Krankenhaus auf den wachsenden medizinischen Bedarf in der

Behandlung der chronischen Erkrankung Adipositas. Ziel ist es, betroffenen Patientinnen und Patienten in der Region eine umfassende und wohnortnahe Therapie anzubieten.

Spezialist für metabolische Chirurgie

Alexandros Karamanlidis ist Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie sowie spezielle Viszeralchirurgie und verfügt über

besondere Expertise im Bereich der metabolischen Chirurgie, also operativer Verfahren zur Behandlung von starkem Übergewicht und seinen Folgeerkrankungen. Seine Arbeit verfolgt das Ziel, Menschen mit krankhaftem Übergewicht zu helfen, ihre Gesundheit und Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

„Adipositas ist keine Frage mangelnder Disziplin, sondern eine komplexe chronische Erkrankung“, erklärt Karamanlidis.

– Gesundheit –

„Mit modernen Therapiekonzepten – dazu gehören auch operative Verfahren – können wir vielen Betroffenen helfen, Gewicht zu reduzieren und schwere Begleiterkrankungen deutlich zu verbessern.“

Enge Zusammenarbeit für eine ganzheitliche Behandlung

Bei der Behandlung von Adipositas setzt das St. Martini Krankenhaus auf eine interdisziplinäre Versorgung. Eine enge Kooperation ist mit den niedergelassenen Haus- und Fachärzten der Region sowie mit dem Diabetologen Shapal Alossi aus der internistischen MVZ-Praxis St. Martini in Duderstadt geplant.

Gemeinsam sollen Patientinnen und Patienten entlang eines strukturierten Behandlungspfades begleitet werden – von der Diagnostik über konservative Therapien bis hin zu operativen Maßnahmen und der langfristigen Nachsorge.

In der Adipositaschirurgie werden verschiedene minimal-invasive Operationsverfahren eingesetzt, die meist in sogenannter Schlüssellochtechnik



Sektionsleiter und lfd. Oberarzt: Adipositaschirurg Dr. Alexandros Karamanlidis (Foto: Grewe/St. Martini)

durchgeführt werden. Zu den am häufigsten angewendeten Methoden zählen der Schlauchmagen, der Magenbypass sowie der Mini-Bypass.

Welches Operationsverfahren eingesetzt wird, hängt von verschiedenen Faktoren wie dem Körpergewicht, möglichen Begleiterkrankungen und der individuellen Situation der Patientinnen und Patienten ab.

Adipositas als zunehmende Volkskrankheit

In Deutschland leiden rund 13 Millionen Erwachsene an Adipositas, was etwa 19 Prozent der Bevölkerung entspricht. Insgesamt sind etwa zwei Drittel der Männer und mehr als die Hälfte der Frauen übergewichtig, während rund ein Viertel der Erwachsenen adipös ist.

Mit der Erweiterung des chirurgischen Teams stärkt das St. Martini Krankenhaus seine Rolle als regionaler Versorger für komplexe chirurgische Erkrankungen. Patientinnen und Patienten aus Duderstadt und der Region erhalten künftig Zugang zu modernen Verfahren der Adipositas- und metabolischen Chirurgie – eingebettet in ein umfassendes medizinisches Betreuungskonzept.

„Unser Ziel ist es, Menschen zu helfen, ihre Gesundheit zurückzugewinnen und neue Lebensfreude zu entwickeln“, sagt Karamanlidis. „Dafür bauen wir in Duderstadt eine strukturierte und langfristig angelegte Versorgung auf.“(ny/red)

ABENDVISITE
2026

Wenn der Kopf schmerzt

Entwarnung oder Notfall?

Einladung zur kostenfreien Informationsveranstaltung für Patienten & Interessierte in der Vinzenz-Klausur auf der Nordseite des St. Martini Krankenhauses.

Referent
PD Dr. med. Caspar Stephani
Ltd. Oberarzt Neurologie, Leiter der Stroke Unit

02.09.
19 Uhr

Hier erreichen Sie uns!

Das St. Martini Krankenhaus Duderstadt gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund.

JETZT ANMELDEN
vhs-goettingen.de

Mach was für dich!
Mit Kursen für Kopf, Körper, Alltag und Beruf

Spaß am Tanzen

Agilando-Kurse
Wir sind TanzFit.

Stufe I
Do, 17.15 Uhr, ab 13.8.
Mo, 15.00 Uhr, ab 26.10.
Do, 17.15 Uhr, ab 26.11.
Mo, 15.00 Uhr, ab 11.01.

Club
siehe: ts-krebs.de

Nach dem Sommer:
Zeit etwas Neues auszuprobieren.

Jetzt in
Bachstr. 2 (Grone) ←
Leibnizstr. 1a (Südstadt)

ADTV Tanzschule Krebs

Leibnizstraße 1a | 37083 Göttingen | ☎ 05 51 / 7 46 14 | ts-krebs.de

Ein Blick zurück: 30 Jahre nach dem Brand in Oberdorla

Vor rund 30 Jahren zerstörte ein Großbrand das Möbelhaus Jaeger in Oberdorla. Aus der Katastrophe entstand ein Neubeginn mit einem klaren Bekenntnis zu Qualität, Beratung und anspruchsvollem Wohnen.



Auch von außen zeigte sich das ganze Ausmaß der Katastrophe: Das Möbelhaus in Oberdorla war durch das Feuer schwer beschädigt. Für Bernd und Gül Jaeger bedeutete der Brand einen tiefen Einschnitt – zugleich aber den Beginn eines mutigen Neubeginns.

Es war ein Anblick, der sich tief in das Gedächtnis der Familie, der Beschäftigten und vieler Menschen in der Region eingebrannt hat: Im Sommer 1995 stand das Möbelhaus Jaeger in Oberdorla in Flammen. Alte Zeitungsausschnitte berichten von einem Feuer auf drei Etagen, einem Millionenschaden und dem Verdacht auf Brandstiftung. Rund 15 Millionen Mark Sachschaden soll das Großfeuer verursacht haben.

Für die Familie Jaeger war der Verlust jedoch mehr als ein Gebäudeschaden.



Nach dem Großbrand bot sich im Inneren des Möbelhauses ein Bild völliger Verwüstung. Ausstellung, Einrichtung und Warenbestand waren nahezu vollständig zerstört – zurück blieben ausgebrannte Räume und die Frage, wie es weitergehen sollte.

Erst zwei Jahre zuvor hatte das traditionsreiche Familienunternehmen mit dem Standort Oberdorla den Schritt nach Thüringen gewagt. Nun waren die Ausstellung, die Ware und ein großer Teil dessen, was gemeinsam aufgebaut worden war, innerhalb weniger Stunden zerstört. Hinter den verkohlten Mauern standen Arbeitsplätze und Warenwerte.

Eine Entscheidung für die Zukunft

Nach dem ersten Schock musste die Familie entscheiden, ob und wie es weitergehen sollte. Ein in der Chronik festgehaltener Satz von Klaus Jaeger brachte es auf den Punkt: Wir bauen wieder auf!

Das neue Möbelhaus sollte moderner, leistungsfähiger und klarer positioniert sein. Möbel Jaeger entschied sich bewusst dafür, den Standort stärker auf hochwertige Einrichtungen auszurichten. Die Kundenorientierung wurde noch konsequenter gelebt. Es war das erklärte Ziel für Familie Jaeger, der Anlaufpunkt für modernes Design und langlebige Qualität zu werden.

Die Unternehmensgeschichte beschreibt nach dem Brand eine schnelle und modernere Wiedereröffnung. Später wurde der Standort nochmals vollständig entkernt und neu konzipiert. Heute gehört Oberdorla zu den vier Einrichtungshäusern des Familienunternehmens und verfügt unter anderem über moderne Küchenplanung, Premium-Wohnwelten und digitale Beratungsmöglichkeiten.

Hochwertige Einrichtung an vier Standorten

Was in Oberdorla nach dem Brand neu gedacht wurde, prägt heute die gesamte Unternehmensgruppe. Möbel Jaeger ist in Wittenhausen, Göttingen, Oberdorla und Leinefelde-Worbis vertreten. Jedes Haus besitzt ein eigenes Profil und eine auf den jeweiligen Standort abgestimmte Ausstellung.

Wittenhausen ist der traditionsreiche Stammsitz des Unternehmens, dessen Geschichte 1912 mit der Tischlerei des Kunsttischlermeisters Carl Jaeger begann. In Göttingen wurde das Einrichtungshaus zuletzt für rund zwei Millionen Euro modernisiert und um einen neuen Premiumbereich erweitert. Der jüngste Standort Leinefelde-Worbis setzt einen besonderen Schwerpunkt auf Küchen und Polstermöbel. Oberdorla verbindet



Nach sorgfältigen Überlegungen entschied sich die Familie Jaeger für den Wiederaufbau. Dabei entstand nicht nur ein neues Möbelhaus, sondern auch eine klare Ausrichtung auf hochwertige Möbel, anspruchsvolle Wohnkonzepte und persönliche Beratung.



Der Brand hat uns vieles genommen, aber nicht unseren Mut und unsere Leidenschaft. Aus dem Wiederaufbau entstand die Vision, unseren Kundinnen und Kunden besondere Qualität, persönliche Beratung und ein echtes Zuhausegefühl zu bieten.

Gül und Bernd Jaeger

dagegen ein breites Einrichtungssortiment mit anspruchsvollen Wohn- und Küchenkonzepten.



Der Leolux Pallone ist ein echter Designklassiker: Seine runden Formen, die schwebend wirkende Sitzfläche und die ausdrucksstarken Farben machen ihn zum Blickfang.

Zum Sortiment gehören renommierte Marken wie Team 7, next125, Miele, V-ZUG, Rolf Benz, COR, de Sede, Brühl, Jori und Leolux. Angeboten werden Lösungen für Küchen, Wohn- und Speisezimmer, Schlafräume und viele weitere Bereiche des Zuhauses. Entscheidend ist dabei nicht allein der Name eines Herstellers, sondern das stimmige Gesamtkonzept: Materialien, Farben, Licht, Ergonomie

und Funktion sollen so zusammenspielen, dass Räume entstehen, die dauerhaft zum Leben ihrer Bewohner passen.

Premium bedeutet auch Verantwortung

Der Qualitätsanspruch endet für das Familienunternehmen nicht bei Möbeln und Design. Moderne Beleuchtung, Photovoltaikanlagen, Elektromobilität und ein bewusster Energieeinsatz gehören ebenfalls zur Weiterentwicklung der Standorte. Damit versteht sich Möbel Jaeger heute als persönlicher Begleiter für Menschen, die ihr Zuhause mit hochwertigen Möbeln, individuellen Planungen, erfahrenen Fachberaterinnen und Fachberatern sowie zuverlässiger Lieferung und Montage bewusst gestalten möchten.

Der Brand von Oberdorla bleibt ein einschneidendes Kapitel der Firmengeschichte. Zugleich zeigt der Wiederaufbau, was ein regional verwurzeltes Familienunternehmen auszeichnet: Verantwortung übernehmen, in schwierigen Situationen nicht aufgeben und aus einer Katastrophe eine neue Perspektive entwickeln.



Heute steht das Einrichtungshaus für Qualität, Stil und individuelle Wohnlösungen. Bernd und Gül Jaeger führen das Familienunternehmen mit großer Verbundenheit zur Region und einem Blick für modernes Wohnen weiter.



-30%

leolux

statt ~~2140,-~~
1498.-

Leolux Pallone, Sitzhöhe 41 cm, hochwertiges Echtleder



-30%

couchliebe.

statt ~~4285,-~~
2998.-

ca. 180 x 374 x 248 cm, ohne Accessoires, viele Zusatzfunktionen zubuchbar



-30%

statt ~~3998,-~~
2798.-

RUF BETTEN

CALINA, ca. 200cm Liegefläche, mit man. Verstellung ohne Accessoires

MÖBEL JAEGER
macht glücklich

37213 Wittenhausen
Mündener Straße 19e
Tel.: 05542 603-25

37077 Göttingen
Lutteranger 10
Tel.: 0551 38360-0

99986 Oberdorla
Eisenacher Landstraße 9
Tel.: 03601 7511-0

37339 Worbis
Hausener Weg 43
Tel.: 036074 991-10

CJ Möbel Jaeger ist ein Unternehmen der
CJ Möbel GmbH & Co. KG, Mündener Str. 19e, 37213 Wittenhausen

www.moebel-jaeger.de



Foto: pexels.com Cottonbro

Teile, tausche und trage!

Tauschbörse für Secondhand-Kleidung bei der GAB in Duderstadt

In den vergangenen Monaten wurden die Altkleider-Container im Raum Duderstadt abgebaut. Mit einer Schenk- und Tauschaktion möchte das Team der GAB Duderstadt den Menschen in der Region nun eine neue Möglichkeit bieten, ihre gebrauchte Kleidung abzugeben oder sich selbst ein paar hübsche Secondhandwaren aus-

zusuchen. Am Freitag, 11. September 2026, öffnet die Tauschbörse am GAB-Standort „Möbel und mehr“, Charlottenburger Straße 5, von 12 bis 17 Uhr ihre Tore. Wer teilnehmen möchte, sollte sich bis spätestens zum 12. August anmelden und bekommt dann einen kostenfreien Platz zugewiesen, um einen Stand aufzubauen. Wer dazu eine Fest-

zeltgarnitur benötigt, kann ebenfalls bei der GAB nachfragen. Die Organisatoren weisen darauf hin, dass die Bekleidung nur verschenkt oder getauscht werden kann. Ein Verkauf von Waren ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Anmeldungen bei Alexandra Steinert, 05527 9990-45 (ny/red)

– Veranstaltungen –

Sommerabende mit Kulturgenuß

Ob Open-Air-Kino auf dem Pferdeberg, Konzerte im Rathaushof und auf Gut Herbigshagen oder der Dancing Afternoon im Stadtpark – der Spätsommer hat viel zu bieten.

FR., 28. / SA., 29. AUGUST, 20 UHR

Open-Air-Kino am Grenzlandweg

Das Grenzlandmuseum Eichsfeld bietet wieder das Open-Air-Kino am Beobachtungsturm auf dem Pferdeberg bei Duderstadt an. Am Freitag läuft „An der Grenze“, der vor 20 Jahren in Teilen direkt am Museums Gelände gedreht wurde. Erzählt wird die Geschichte eines jungen Grenzsoldaten, der über die Freundschaft zu Christine, die im Sperrgebiet lebt, an den Regeln des Staates zweifelt. Er muss schließlich eine folgenschwere Entscheidung treffen. Am Samstag

wird die Tragikomödie „Die Reise mit Vater“ gezeigt. Zwei Brüder wollen 1968 ihren kranken Vater von Rumänien in die DDR zur besseren ärztlichen Versorgung bringen. Das Roadmovie führt zu Grenzsituationen, Kulturschocks und in die Zeit des Prager Frühlings. Die Drehbuchautorin und Regisseurin Anca Lazarescu erläutert die Entstehung des Films. Es können Klappstühle und Picknickkörbe mitgebracht werden. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.



Foto: ny

NEUNZEHNHUNDERT
ZWEIUNDVIERZIG
MEMORAILS GÖTTINGEN
EIN RECHERCHEPROJEKT
VON GERNOT GRÜNEWALD
URAUFFÜHRUNG

DTX

PREMIERE
29. AUGUST

KARTEN UND INFOS
0551.49 69-300
WWW.DT-GOETTINGEN.DE

DIE NEUE
SPIELZEIT
BEGINNT!

deUtscher
theater
göttingen

WOCHENENDE 8./9. AUGUST Mittelalterfest „Kurzweyl und Gaukeley“

Mit Musik, Tanz, feinen Waren und schmackhaften Leckereien wird das zweite Mittelalterfest „Kurzweyl und Gaukeley“ in Duderstadt, obere Marktstraße, am Wochenende 8./9. August 2026 gefeiert. Für Kinder und Familien gibt es spannende Mitmach-Aktionen. Der Eintritt ist frei. Start ist der bunte Umzug am Samstagvormittag während des Wochenmarktes.

Foto: ny



Foto: Heiko Lendeckel

SO., 16. AUGUST, 14 UHR Seniorenachmittag mit Kinkerlitzchen

Nicht nur für das ältere Publikum kommt Heiko Lendeckel im Rahmen des Duderstädter Kultursommers in den LNS-Park und bringt sein Musik-Kabarett mit Akkordeon und Charme unter dem Titel „Kinkerlitzchen“ auf die Bühne. Mit seinen eigenen Songs beweist er stilistische Vielfalt. Der Eintritt ist frei.



DO., 20. AUGUST, 19 UHR Medizin im Fokus

Die Musik und das Lebensgefühl der 70er Jahre kehren zurück mit „Fredy Blanco und die Schlaghosen“ im Duderstädter LNS-Park. Die Kult-Schlagershow zum Mitsingen und Tanzen ist Teil des Duderstädter Kultursommers. Tickets gibt es bei Eventim oder in der Gästeinformation im Vorverkauf für 28 Euro (ermäßigt 23 Euro). Abendkasse: 30 Euro (ermäßigt 25 Euro)

Foto: ny





Foto: ©Heavy Saurus

– Veranstaltungen –

SA., 22. AUGUST, 16 UHR

Heavy Saurus Metal Tour

Die rockenden Dinos kommen mit ihrer Heavy Saurus Metal Tour ins Duderstädter Ballhaus. Bekannt aus der Heavy Saurus Hörspiel-Reihe bringt die Gang coole Musik, Spaß und Abenteuer auf die Bühne. Schon die Jüngsten singen und tanzen mit, rocken und headbängen. Heavy Saurus sind stark, wild und lustig. Songs wie „Metal um die Welt“ oder „Muffis Bass-Magie“ lassen es richtig krachen. Die Band besteht aus Mr. Heavysaurus (Tyrannosaurus, vocals), Milli Pilli (Ceratopsian, keyboards), Riffi Raffi (der Drache unter den Dinos, guitar), Komppi Momppi (Apatosaurus, drums), Muffi Puffi (Stegosaurus, bass).

Tickets gibt es bei Eventim oder bei heavy-saurus.store.

Foto: Sixpack Corner



Foto: Adobe Stock



Foto: H. Pfeiffer



SA., 29. / SO., 30 AUGUST

Western Feeling im LNS-Park

Der Duderstädter Kultursommer präsentiert die Country-Band Sixpack Corner am Samstagabend ab 20 Uhr bei einer mitreißenden Western-Party. Am Sonntag geht es um 14 Uhr weiter mit dem „Country & Western Familiensonntag“. Passende Western-Outfits sind gern gesehen beim Bullriding und an den Spiel- und Abenteuerstationen. Kinder haben freien Eintritt.

SA., 29. AUGUST, 15 – 22 UHR

Weinfest bei der Lebenshilfe

Der Lions Club Duderstadt lädt ein zum Weinfest bei der Lebenshilfe Eichsfeld, Kutschenberg 4, in Duderstadt. Für musikalische Unterhalten sorgen die Ohr&More-Band der Lebenshilfe, der MGV Concordia Bilshausen und Two4One. Die Erlöse kommen der Lebenshilfe Eichsfeld zugute.

DO., 03. SEPTEMBER, 19 UHR
Vortrag: Die Bahnlinie Leinefelde-Wulften

Der Heimatverein Goldene Mark (Untereichsfeld) e.V. lädt ein zum Vortrag „Die Bahnlinie Leinefelde-Wulften“ und anschließender Diskussion im Schloss Gieboldehausen. Referent ist der Eisenbahnxperte Dipl.-Ing. Paul Lauerwald. Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

FR., 21. AUGUST, 19 UHR

Melanie Mau & Martin Schnella

Die Konzertreihe „Kultur im Kreis“ veranstaltet ein Picknick-Konzert auf Gut Herbigshagen mit Melanie Mau & Martin Schnella, begleitet von Mathias Ruck an den Percussions. Das Akustik-Duo spielt bekannte Cover-Songs unter dem Titel „Herzensangelegenheiten“. Kooperationspartner ist die Heinz Sielmann Stiftung. Tickets (15 Euro, ermäßigt 10 Euro) bei GoeTicket.

SA., 22. UND SO., 23 AUGUST

Theater „Mitten am Rand“

Das Freie Theater boat people project zeigt das Theaterstück „Mitten am Rand“ bei der GAB in Duderstadt, am Samstag um 19.30 Uhr und am Sonntag um 18 Uhr. Mit Schauspiel, Musik und Tanz geht es um innere und äußere Grenzen, Trennung, Übergang und Integration. Tickets (15 Euro, ermäßigt 8 Euro) bei Reservix.

SO., 23. AUGUST, 17 UHR

Saxophon-Quartett Sistergold

Im Duderstädter Rathaus Hof präsentiert das Saxophon-Quartett Sistergold neben bekannten Stücken aus Jazz, Klassik, Funk und Pop auch eine Vielzahl eigener Kompositionen, passgenau zugeschnitten für das Quartett. Veranstalter ist „Kultur im Kreis“ in Kooperation mit der Theater- und Konzertvereinigung (TKV). Tickets (25 Euro, ermäßigt 15 Euro) bei GoeTicket.

SA., 05. SEPTEMBER, 15 UHR

All Stars Musikfestival

Ein Festival der Vielfalt wird im St.-Nikolaus-Zentrum in Tiftlingerode veranstaltet. Mit dabei sind die Brass & Drum Band Mingerode (15 Uhr), die Concert Band des Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt (16 Uhr), der Tiftlingeröder Chor „Haste Töne“ (17 Uhr) und die Eichenberger Musikanten (18 Uhr). Eintritt 5 Euro (Kinder unter 14 Jahren frei).

SO., 06. SEPTEMBER, AB 10 UHR

Hunde-Erlebnistag in Immingerode

Auf dem Sportplatz Immingerode geht es um den Hund. Mit Hunderennen, Spaßparcours für Hund und Mensch, Outdoor-Fotoshooting, Tombola, Kinderprogramm, Kaffee, Kuchen und Grillgut bieten die Veranstalter, die Hundesparte des TSV Immingerode, viel Abwechslung. Außerdem gibt es zahlreiche Infostände zu den Themen Gesundheit, Training, Futter und mehr.

SO., 06. SEPTEMBER, AB 14 UHR

Dancing Afternoon im LNS-Park

Zum Abschluss des Duderstädter Kultursommers 2026 präsentieren die Tanzgruppen des TV Jahn und Freunde mitreißende Choreografien und energiegeladene Showeinlagen beim Dancing Afternoon für die ganze Familie. Auch kulinarisch wird einiges geboten. Eintritt vor Ort.

Foto: Kubatzki



Foto: Freies Theater boat people project



Foto: Sistergold



Foto: ny



Foto: ny



Foto: Leinemann





Gut vorbereitet ins Schulleben

Pilotprojekt „Expertentische – Informationen rund um die Einschulung“ startet am Inklusiven Campus

Foto: Adobe Stock

Der Weg zur Einschulung ist für viele Familien mit Vorfreude, aber auch mit zahlreichen Fragen verbunden. Das Pilotprojekt „Expertentische – Informationen rund um die Einschulung“ soll Eltern, Kinder, Kitas und Grundschulen zusammenbringen, um Orientierung zu geben, Unsicherheiten abzubauen und Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Start dieses kostenfreien Angebots ist am Montag, 28. September 2026, um 16 Uhr im Inklusiven Campus in Duderstadt, Neutorstraße 6. Initiatoren sind die Frühförderung und der Landkreis Göttingen. „Vor der Einschulung sind Eltern oft verunsichert, welche Voraussetzungen ihr Kind für einen guten Schulstart mitbringen sollte. Mit den Expertentischen möchten wir Familien in der Sozialregion Duderstadt frühzeitig die Möglichkeit geben, sich über Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und

den Austausch zwischen Eltern, Kindern, Kitas und Grundschulen anzuregen“, sagt Heike Jagemann, Leitung Geschäftsbereich Kindertagesstätten und Familien am Inklusiven Campus Duderstadt. Da die Schulfähigkeit von vielen unterschiedlichen Faktoren abhängt, sind Fachleute aus ganz unterschiedlichen Bereichen vertreten. Mit dabei sind das Gesundheitsamt, verschiedene Beratungsstellen, der Fachbereich Eingliederungshilfe vertreten mit Hilfeplanung, die Bildungs- und Teilhabestelle, Förderprojekte wie FamilySchooling oder Prävention als Chance, die Bonus-Schulranzenaktion, die Polizei sowie VertreterInnen der Grundschulen. Die Eltern haben die Gelegenheit, sich an den Expertentischen beraten zu lassen und ins Gespräch zu kommen. Die Kinder erwarten interaktive Spiele an den Expertentischen während des Vortra-

ges von Markus Pierunek, Sozialpädagoge und Systemischer Therapeut, zum Thema Schulfähigkeit.

„Vorschulerziehung geht uns alle an“, erklärt Heike Jagemann und verweist auf die gesellschaftliche Aufgabe, Kindern sowohl im familiären Umfeld als auch in pädagogischen Einrichtungen bestmögliche Voraussetzungen zu bieten, um Lernfreude, Motivation und wichtige Kompetenzen für einen gelungenen Schulstart zu entwickeln. Diese Veranstaltung soll ein Auftakt sein, diesen so wichtigen Übergangsprozess stärker in den Blick zu nehmen. Das Pilotprojekt „Expertentische – Informationen rund um die Einschulung“ richtet sich an Kinder, die 2027 eingeschult werden, und an deren Eltern. Ziel ist es, dieses Angebot langfristig für die Sozialregion Duderstadt zu etablieren. (cps/ny)

Ambulante Pflege und Beratung zuhause

Seniorenstützpunkt und Seniorenbegegnungsstätte in Duderstadt

Tagespflegen in Duderstadt und Gieboldehausen

Carena-Gruppen für Pflegebedürftige

ALLE INFOS!

Sozialstation Duderstadt
Industriestraße 26, 37115 Duderstadt
Telefon: 05527 / 98 13-700
www.caritas-suedniedersachsen.de

Caritasverband
Süd-niedersachsen e.V.

Ein Dach vom Fach ...

**Zimmerei und Holzbau
Dornieden & Nolte GmbH**

Bostal 21 · 37115 Duderstadt
www.dornieden-nolte.de

Tel. 05527/998778

• SEIT 25 JAHREN •

Erlebbar, bewegend und inspirierend

40. Göttinger Gesundheitsmarkt am Freitag, 4. September, rund um das Gänseliesel

Am Freitag, 4. September, verwandelt sich die Göttinger Innenstadt rund um das Alte Rathaus von 10:30 bis 16:30 Uhr in einen der größten Treffpunkte für Gesundheit, Prävention und Bewegung in der Region. Der 40. Göttinger Gesundheitsmarkt ist in diesem Jahr ein ganz besonderes Ereignis: Das Jubiläum markiert vier Jahrzehnte Engagement für Gesundheit, Aufklärung und gemeinschaftliches Miteinander. Zahlreiche AkteurInnen aus Medizin, Therapie, Pflege, Prävention, Selbsthilfe und sozialer Unterstützung präsentieren ihre Angebote und laden BesucherInnen ein, Gesundheit aktiv zu erleben. Mit vielen Mitmachaktionen, Beratungsangeboten und innovativen Impulsen wird der Jubiläumsmarkt nicht nur informativ, sondern auch erlebbar, bewegend und inspirierend. Das Programm: 10.30 Uhr: Eröffnung mit Conrad Finger, Dezernatsleiter für Jugend, Bildung, Kultur und Soziales. 10.45 Uhr: Grußwort von Dr.



Dagmar Schlapeit-Beck, mit Musik von Manuela Austinat von den „Pipes & Drums of Dransfeld“. 14.30 Uhr: Grußwort von Niedersachsens Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi, dazu Musik von der Band „New Jostis“. Weitere Programmpunkte: ganztätig: Bewegungsparcours für alle, 11.30 Uhr: Fitness, 12.00 Uhr: Lauf-ABC Einführung, 13.30 Uhr: Lungensportgruppe zum Mitmachen, 15 Uhr: Kinder-

akrobatik, 15.30 Uhr: Tanzschule Krebs mit Agilando zum Mit-Tanzen. „Im Jubiläumsjahr wird deutlich: Der Göttinger Gesundheitsmarkt ist mehr als eine Informationsveranstaltung – er ist ein lebendiger Treffpunkt und ein Ort zum Netzwerken, an dem neue Ideen für ein gesundes Leben entstehen“, freut sich Christina Ziethen, Mitgründerin und Geschäftsführerin des Gesundheitszentrums, auf einen informativen und unterhaltsamen Tag ganz im Zeichen der Gesundheit. Der 1. Göttinger Gesundheitsmarkt vor 40 Jahren war zugleich der Startschuss für das Gesundheitszentrum als eine Koordinationsstelle und Beratungseinrichtung im Gesundheits- und Selbsthilfebereich für Stadt und Landkreis Göttingen. Gesundheitsbezogene Aufklärung, Selbsthilfeförderung, Beratung und Vermittlung stehen im Vordergrund der Arbeit. KIBIS im Gesundheitszentrum Göttingen steht dabei für die Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich.

40. Göttinger Gesundheitsmarkt

Freitag 04.09.2026
10:30 - 16:30 Uhr
rund um das Gänseliesel

Information Beratung Aktivitäten

Gesundheitszentrum Göttingen e.V.
Lange Geismenstr. 82
37073 Göttingen

mit Unterstützung von

**FÜREIN
ANDER
DA SEIN**

...damit 24-Stunden-Pflege gelingt.

Wir sind auch mit am Start: 04.09.26 Gesundheitsmarkt Göttingen!

Sofortige Entlastung als Alternative zum Pflegeheim

Ihr Ansprechpartner vor Ort mit 98% Weiterempfehlung

Jederzeit kündbar & volle Kostentransparenz

Ihr Sascha Thiel

Pflegehelden® Göttingen

05527 - 849 8536
pflegehelden.de

pflegehelden
Zuhause. Sicher. Gepflegt.



sale

Tisch Pavarotti
ab 799,-
699,-

sale

Armlehnstuhl Bell mit
schwarzem Drehgestell 259,-
239,-

Stuhl Bell mit schwarzem Drehgestell 249,- 199,- | Armlehnstuhl mit schwarzem Drehgestell 259,- 239,- | auch erhältlich als Tresenstuhl 279,- 259,-
in verschiedenen Ausführungen erhältlich | Tisch in verschiedenen Größen erhältlich ab 799,- 699,- | 180x108cm mit zentralem Kreuzfuß 1099,- 999,-
Highboard mit LED-Beleuchtung 1449,- 1349,-

Alles Abholpreise. Druckfehler, Preis- und Modelländerungen sowie Farbabweichungen vorbehalten. Preise ohne Kissen und Deko. Preise und Angebote gültig bis zum 30.08.2026



sale

Stuhl Bell mit
schwarzem Drehgestell
249,-
199,-

- > Taschenfederkern
- > 360° drehbar
- > automatische Rückdrehfunktion

Ausführung



Gestellfarbe



wählen Sie den Bezug



Stoff Calabria

Stoff Vada mit Calabria
(nicht möglich für Tresenstuhl)

– Lokales –

Fußball für den guten Zweck

„Ludgers 11“: Göttingen 05 in Tiftlingerode zugunsten der Bremer ALS-Stiftung

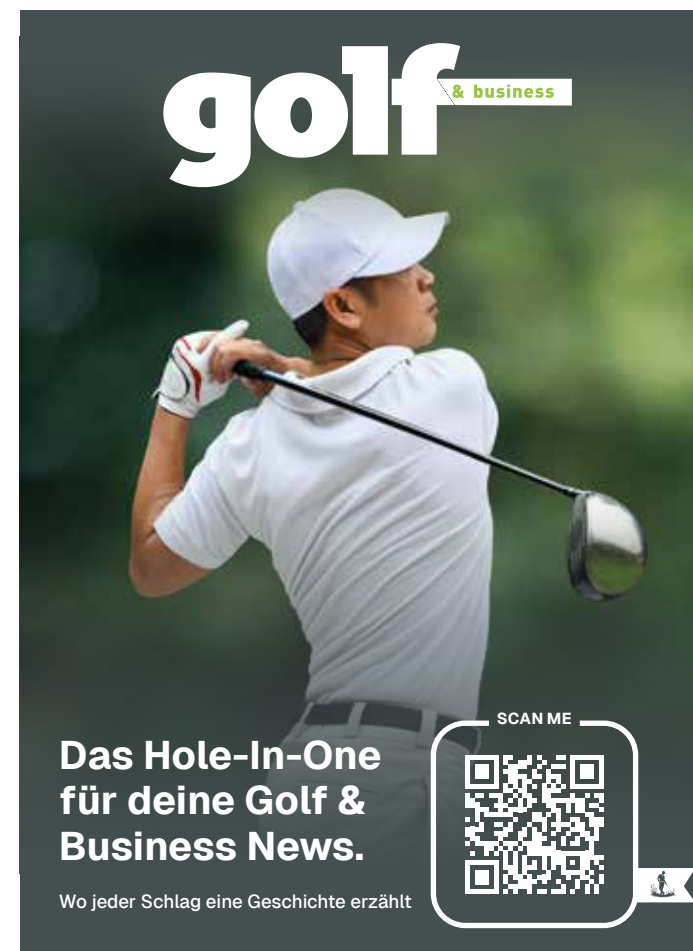


ALS – Amyotrophe Lateralsklerose – ist eine bisher unheilbare Erkrankung des motorischen Nervensystems. Mit Medikamenten kann der Verlauf der Krankheit verlangsamt werden. Mehr dazu bei bremer-als-stiftung.de.

Unter dem Motto „Zusammen spielen – Gemeinsam helfen“ findet ein Benefiz-Fußballspiel der „Ludgers 11“ gegen die Landesligamannschaft Göttingen 05 auf dem Sportplatz in Tiftlingerode statt. Anpfiff ist am Freitag, 28. August 2026, um 18 Uhr. Der Reinerlös der Veranstaltung geht an die Bremer ALS-Stiftung. Auf die Idee kamen Klaus Wegner und sein Sohn Si-

mon, beide seit Jahren im regionalen Fußball aktiv. Der pensionierte Polizist Ludger Wüstefeld, der an ALS erkrankt ist, war viele Jahre Trainer der JSG Pferdeberg, der SG Pferdeberg, Vereinsvorsitzender und Trainer des VfB Tiftlingerode und hat sich auf vielfältige Weise für seine „Jungs“ eingesetzt. „Das Benefizspiel soll einerseits ein Dankeschön der ehemaligen Mannschaft an

Ludger sein, andererseits soll es mit der Spende an die ALS-Stiftung auch Mut machen“, sagt Klaus Wegner. Neben einem spannenden Fußballspiel für einen guten Zweck sorgt der Veranstalter, der VfB Tiftlingerode, auch für Grillgut und Getränke. Eintritt pro Person ist 3 Euro. Außerdem werden in diesem Rahmen auch weitere Spenden für die Bremer ALS-Stiftung gesammelt.



Das Hole-In-One
für deine Golf &
Business News.

Wo jeder Schlag eine Geschichte erzählt

SCAN ME



Jetzt direkt bewerben

VR-Bank Mitte eG
Eichsfeld · Göttingen · Northeim · Verri-Meißner

Foto: Adobe Stock

Einladung zur Baustellenbesichtigung

lebensART + **EmmaCura**®
am KLOSTERPARK
AUS ÜBERZEUGUNG
MENSCHLICH. ♥



lebensART und EmmaCura® laden ein

Am 08.08. laden HoKo und EmmaCura® dazu ein, sich direkt vor Ort über den aktuellen Stand des Servicewohnprojektes lebensART zu informieren. Aktuell sind der Keller, die Erdgeschossdecke und die erste Geschossdecke bereits fertiggestellt. EmmaCura® wird künftig im Erdgeschoss vertreten sein und eine zuverlässige Pflegeversorgung bis hin zur außerklinischen Intensivpflege rund um die Uhr gewährleisten. Damit entsteht für die Eigentümer ein starkes Plus an Sicherheit und Betreuung. **Das große Interesse zeigt sich auch in der starken Nachfrage: Mehr als 55 Prozent der Wohnungen sind bereits verkauft.**

Freie Praxisflächen

Im Erdgeschoss stehen aktuell noch zwei für Ärzte reservierte Flächen zur Verfügung. Für eine hausärztliche oder allgemeinmedizinische Praxis bietet der Standort ideale Voraussetzungen.

Bei Interesse besuchen Sie uns am 08.08. und entdecken Sie bei einer Objektführung Ihre Möglichkeiten.



Die Rohbauarbeiten schreiten planmäßig voran.



INFORMATIONEN UND VERKAUF:

feinRAUM Immobilien – Daniela Wolpert
Telefon: 05 51 / 770 770 14, info@feinraum-immobilien.de

EIN
PROJEKT
DER

HoKo
Verwaltungs GmbH



www.lebensart-am-klosterpark.de

– Lokales –



Dachterrasse auf dem Hinterhaus
(Foto: Astrid Burkhardt)

Fachwerk5Eck: Altbau modernisieren

Was tun mit Schuppen, Hinterhaus und Co.?

Anbauten, Schuppen oder Hinterhäuser gehören zu vielen historischen Fachwerkhäusern in Südniedersachsen. Diese waren früher für Handwerk, Landwirtschaft oder Lagerung unverzichtbar. Heute werden sie meist nicht mehr entsprechend ihrer ursprünglichen Funktion benötigt. Wer Pläne für eine moderne künftige Nutzung seines Gebäudes macht, steht daher oft auch vor der Frage: Soll dafür ein Anbau erhalten oder rückgebaut werden? Das Fachwerk5Eck berät Eigentümer von historischen Gebäuden bei solchen Modernisierungsfragen.

Neue Möglichkeiten

Häufig eröffnen sich neue Möglichkeiten, wie etwa mehr Licht, ein größerer Innenhof mit Garten, eine Dachterrasse oder ein Fahrradschuppen. Zunächst sollte geprüft werden, ob der Anbau möglicher-

weise unter Denkmalschutz steht und Veränderungen denkmalrechtlich genehmigt werden müssen.

Beim Rückbau muss das Abbruchmaterial häufig durch das Haupthaus auf die Straße transportiert werden, was sehr aufwendig sein kann. Zu bedenken sind außerdem statische Fragen. Ist der Anbau mit dem Haupthaus oder einem Gebäude auf dem Nachbargrundstück verbunden, muss geprüft werden, ob dieses dann noch standsicher bleibt.

Anbauten als Stauraum

Bleibt der Anbau erhalten, ist er gerade in der Altstadt als Stauraum für Gartengeräte, Fahrräder und Mülltonnen beliebt. Auf einem Nebengebäude kann auch die Schaffung einer Dachterrasse interessant sein, etwa durch einen Teilabbruch des Nebengebäudes.

Veränderungen im Innenhofbereich sind genehmigungspflichtig durch die zuständige Bauaufsicht. Eigentümer von Altbauten haben häufig zunächst Schwierigkeiten, sich vorzustellen, wie das Haus an die Bedürfnisse von modernem Wohnen, Arbeiten und Leben angepasst werden kann. Anregungen bieten gute Sanierungsbeispiele auf der Internetseite www.wohnraum5eck.de.

Geförderte Ideenskizzen

Weitere Modernisierungsideen halten die Bauabteilungen der Partnerstädte bereit. Zudem können sich Eigentümer oder Kaufinteressierte beim Fachwerk5Eck weiterhin für eine geförderte Ideenskizze bewerben, die individuelle Möglichkeiten für ihr Fachwerkhaus aufzeigt. Informationen dazu sind unter www.wohnraum5eck.de/service/ideenskizzen/ zu finden. (red)

„Sicherheit beginnt mit der richtigen Ausbildung“

Sind in Ihrem Betrieb wirklich alle Mitarbeiter für den sicheren Umgang mit Maschinen und Arbeitsmitteln ausgebildet?

Wir unterstützen Sie dabei und bilden Bedienerscheine für Gabelstapler, Baumaschinen, Hubarbeitsbühnen, Teleskopstapler und Krane aus.

Praxisnah, rechtssicher und verständlich!

Informieren Sie sich jetzt auf www.martinsv.de

MARTIN
SACHVERSTÄNDIGE
INDUSTRIE · BAU · AKADEMIE

MARTIN Sachverständige GmbH | Im Puttfeld 21, 37115
Duderstadt | Telefon: 05527 9997551 | www.martinsv.de

meineREGION 365.de
Das Nachrichtenportal fürs Dreiländereck



Jetzt entdecken, was deine Region bewegt!

Lokal. DIGITAL. Immer da.



Zustellung per **Deutsche Post** an alle Haushalte

Die nächste Ausgabe erscheint
im September 2026



Impressum

Mundus Marketing & Interactive GmbH

Geschäftsführender Herausgeber: Jörg Christian Bornhoff
(V.i.S.d.P.)

Sichelsteiner Weg 2, 34346 Hann. Münden,
Tel. 05541 95799-0, info@mundus-online.de,
www.mundus-online.de

Gerichtsstand & Amtsgericht Göttingen | HRB 204115

Kaufmännische Abteilung: Claudia Tarsa (Ltg.)

Verkauf: Nadine Rohpeter (Ltg.), Sinja Nordhausen, Heidrun Wegener-Kerff,
Steffen Schott, Alicja Przybyla, Gamze Öz

Redaktion: Susanne Wesche, Bernard Marks, Rainer Lomen, Lutz Conrad,
Claudia Nachtwey, Ralf Gießler, Christian Dolle, Thorsten Leidl
redaktion@mundus-online.de

Grafik, Layout, Web, Video & Social Media: Volker Schäfer (Ltg.), Paulina Müller,
Laura Edling, Christian Wenk, Viktoria Kuke, Jan Posuniak

Vertrieb: Christian Bornhoff

Erscheint monatlich, postalische Verteilung an alle Haushalte
in Duderstadt sowie Auslage an ausgewählten Ablagestellen

Druck: DDM GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Bild- und Textnachweis – soweit nicht anders angegeben – Mundus Marketing &
Interactive GmbH, Adobe Stock, Shutterstock, Fotolia, Pixabay, Freepik,
Rawpixels, bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Weitere Titel von Mundus:



meineRegion365.de

Ab Pflegegrad 1

Diese Seite enthält Leistungen
der Pflegeversicherung

Neue Dusche / Handläufe / Haltegriffe

in einem Tag fertig bei Ihnen eingebaut



- inkl. Bauschutt Entsorgung (alte Badewanne oder Dusche) & Endreinigung
- Umbau wird bis zu 100 % gefördert für Mieter und Eigentümer
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns



SCHON AB
PFLEGEGRAD 1 BIS ZU

4180 €

VON DER KRANKENKASSE
FÜR DIE NEUE DUSCHE,
HALTEGRiffe ODER
HANDLÄUFE!

MEHR AUF
SEITE 14 UND 15!

Bis zu **4180 €**
werden Ihnen von der
Krankenkasse erstattet
2 Personen (Pflegegrad 1)
8360 €



Keine Kosten für Angebot und Anfahrt!

Bitte rufen Sie uns an. Wir melden uns SOFORT!

Beratung. Planung. Ausführung.

Detlef Wille | Hinterm Eichental 52 | 37520 Osterode am Harz
Mobil: 0157 - 80 39 63 70 | Tel.: 05522 - 7693817
detlef-wille@outlook.de



Tag und Nacht per
WhatsApp erreichbar:
0157 - 80 39 63 70

Wir arbeiten im
Landkreis Göttingen,
Altkreis Osterode am
Harz sowie Nordhessen!
jetzt kostenfrei informieren:
05522 - 7693817

Sei dabei am
28.08.2026



24. Duderstädter Sparkassenlauf. Das Sport-Event.

Weil Sport uns alle verbindet,

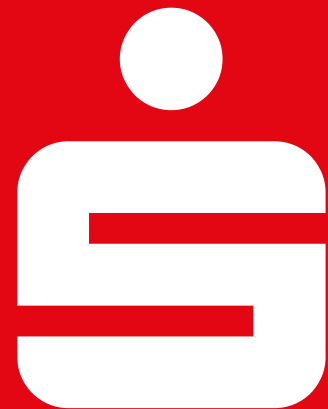
engagiert sich die Sparkasse Duderstadt ganz besonders in diesem Bereich. Egal welche Altersklasse, ob Hobby- oder Leistungssportler:in, Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung: Wir stärken den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

#wirfuerhier

www.sparkasse-duderstadt.de

Sei auch Du dabei! Jetzt anmelden unter
www.duerstaedter-sparkassenlauf.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Duderstadt**